

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 208

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Samstag 6. September 1969
Berne, samedi 6 septembre 1969

2053

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

N^o 208

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ [031] 61 26 40) - Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.-, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) - Annoncenregie: Publicitas AG - Insertionstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum.
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Office féd. du registre du commerce ☎ [031] 61 26 40) - En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) - Régie des annonces: Publicitas S.A. - Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

N^o 208 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).
Louis Rubens GmbH, Zug.
Schweizerisch-amerikanische Elektrizitätsgesellschaft, Zürich
Fishery Research and Development Corporation Ltd. / Société de Recherche et de Développement dans le domaine de la Pêche S.A.) à Genève.
Dyestuffs & Chemicals Trading Company Ltd / Farben- und Chemikalien-Handels-AG / Société de commerce des matières colorantes et chimiques SA, à Vevey.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung von überschüssigem Mostobst und Brennholz der Ernte 1969 im Inland. - Instructions de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation, dans le pays, de fruits à cidre excédentaires et de fruits à distiller de la récolte de 1969.
Weisungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kernobstreste der Ernte 1969. - Instructions de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation du marc de fruits à pépins de la récolte de 1969.
Postcheckverkehr, Beirträge. - Service des chèques postaux, adhésions.

Kt. Zürich - Konkursamt, 8712 Stäfa (1708¹)

Gemeinschuldner: Egli Hermann J., geb. 1918, von Alt St. Johann, Kaufmann, Seestrasse 127, Stäfa; Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelirma J. H. Egli, Kies- und Sandvertrieb, Auto-transporte, Seestrasse, Stäfa.
Eigentümer folgender Liegenschaften:
1. Kat.-Nr. 6557: Wohnhaus mit Werkstatt, Assek.-Nr. 625 mit 1044 m² Gebäudelfläche, Hofraum und Garten, in der Zehentrotte, Stäfa.
2. Kat.-Nr. 3748: Wohnhaus Assek.-Nr. 1300 mit 351 m² Gebäudelfläche, Hofraum und Garten, in Uelikon-Stäfa.
3. Kat.-Nr. 3747: Wohnhaus Assek.-Nr. 1299 mit 62 m² Gebäudelfläche und Hofraum, in Uelikon-Stäfa.
4. Kat.-Nr. 3750: Scheune Assek.-Nr. 1301 mit 725 m² Gebäudelfläche, Hofraum, Holzbord und Wiesen in Uelikon-Stäfa.
5. Kat.-Nr. 3749: 40 m² Garten, in Uelikon-Stäfa.
6. Kat.-Nr. 6314: 4756 m² Wald und Wiesen, in Uelikon-Stäfa.
7. Kat.-Nr. 7165: 312 m² Wiesen, in Uelikon-Stäfa.
8. Parz.-Nr. 1379: Scheune Assek.-Nr. 212 und Schopf, Assek.-Nr. 1221 mit 61130 m² Gebäudelfläche, Hofraum, Garten, Wiesen, Streueland, Wald, Strasse, Wege und Gewässer, im Stuck, Jona SG.
9. Parz.-Nr. 1445: 2618 m² Wiesen, Acker, Wald und Wege, im Stuck, Jona SG.
10. Parz.-Nr. 1382: 1/2 Miteigentum an 230 m² Strasse, im Stuck, Jona SG.
11. Parz.-Nr. 462: 44 218 m² Wiesen und Kiesgrube in der Gublen, Grundbuchkreis Kaltrubn SG.

Datum der Konkurseröffnung: 9. Juni 1969.
Ein Gläubiger hat die Durchführung des ordentlichen Verfahrens verlangt und hierfür Kostengutsprache geleistet.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 18. August 1969, 14.30 Uhr, im Restaurant «Bahnhof», Stäfa.
Eingabefrist: Für Forderungen bis 10. September 1969. Für Dienstbarkeiten bis 1. September 1969. Gläubiger, welche ihre Forderungen anlässlich der Nachlassuntersuchung geltend machen, müssen diese erneut eingeben und, soweit nicht schon geschehen, belegen.

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG. 249-251) (L.P. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vom dem Konkursgericht angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich - Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (1912)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar
Im Konkurs über
Güntensperger Heinz, Kaufmann, geb. 4. Juni 1943, von Esehenbach SG, früher wohnhaft Im Seewald 36, 8105 Regensdorf, nun Poststrasse 110, 8957 Spreitenbach AG.
Inhaber der im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Einzelirma
«Contur»-Schreibgeräte, Heinz Güntensperger, Weinbergstrasse 149, 8006 Zürich,
liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Unterstrass-Zürich zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 20 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. September 1969 (Nr. 208) an gerechnet, mündlich Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Kt. Zürich - Konkursamt, 8952 Schlieren (1892)

Kollokationsplan, Inventar und Abtretung von Rechtsansprüchen
Im summarischen Konkursverfahren über die Kommanditgesellschaft Lüthi & Co., Inneneinrichtungen, 8952 Schlieren, mit Büro an der Beckenhofstrasse 22, 8035 Zürich, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obenannten Konkursamt zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. September 1969 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mit Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt gilt.
Noch nicht rechtskräftige Ansprüche aus öffentlichem Recht sind durch die nach den zutreffenden Spezialgesetzen und Erlassen möglichen Rechtsmittel anzufechten.
Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der noch nicht rechtskräftigen Ansprüche aus öffentlichem Recht beim obenannten Konkursamt einzureichen.

Kt. Luzern - Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (1913)

Im Konkurs über Schwander Markus, Architekt, Leumattstrasse 34, in Luzern, liegt der Teilkollokationsplan über die grundpfandversicherten Forderungen (Lastenverzeichnisse) bezüglich der Grundstücke Nr. 220, in Obbürgen NW, Nrn. 396, 397, 398 und 399, in Courroux BE, und Nrn. 4804, 4812, 4813, 4875 und 4876 a und b, in Locarno TI, beim Konkursamt Luzern-Stadt zur Einsicht der Gläubiger auf. Klagen auf Anfechtung der Lastenverzeichnisse sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet werden.

Kt. Luzern - Konkursamt Luzern-Land, 6000 Luzern (1914)

Im Konkurs über Gloor Walter, geb. 1921, Kaufmann, Hochbühlstrasse 14, in Luzern, Kollektivgesellschaft der Firma Gloor & Locher, Handel mit Uhren und Schmucksachen, Limmatquai 10, in Zürich, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land, Museggstrasse 21, in Luzern, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.
Innert der gleichen Frist liegt das Inventar zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden gegen die Ausscheidung von Kompetenzstücken sind bei der Aufsichtsbehörde einzureichen. Begehren um Abtretung der Rechtsansprüche gemäss SchKG Art. 260 in bezug auf die von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche sind innert der nämlichen Frist beim Konkursamt einzureichen.

Ct. de Fribourg - Office cantonal des faillites, 1700 Fribourg (1893)

Failli: Morier Bernard, commerce de radios, à Bulle.
Délai pour interter action en opposition: dix jours.

Kt. Aargau - Konkursamt, 5620 Bremgarten (1907)

Konkursamtliche Inventar- und Kollokationsplan-Auflage
In der summarischen konkursamtlichen Liquidation der ausgeschlagenen Erbschaft des Strehel Johann Adolf, geboren 1901, gewesener Schneidermeister, von Sarmentorf, in Wohlen wohnhaft gewesen, liegen das Konkursinventar und der Kollokationsplan ab 9. bis und mit 18. September 1969 im Büro des Konkursamtes Bremgarten (Rathaus Bremgarten, 1. Stock, Büro 21) zur Einsichtnahme auf.
Innert dieser Auflagefrist sind Beschwerden betreffend das Inventar und Klagen betreffend den Kollokationsplan beim Gerichtspräsidentium Bremgarten bzw. Bezirksgericht Bremgarten schriftlich einzureichen, ansonst Inventar und Kollokationsplan rechtskräftig werden.
Abtretungsbegehren gemäss Art. 260 des Schuldbeitrags- und Konkursgesetzes sind innert der gleichen Frist beim Konkursamt Bremgarten einzureichen.

Kt. Basel-Stadt - Konkursamt Basel-Stadt, 4000 Basel (1924)

Gemeinschuldner:
1. Schneider-Ritter, Werner, Klybeckstrasse 11, Inhaber der Firma «Werner Schneider», kunstgewerbliche Artikel, Elisabethenstrasse 15, in Basel;
2. Autocast Basel AG, Handel mit und Finanzierung von Motorfahrzeugen usw., Güterstrasse 75, in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Bern - Konkursamt, 4912 Aarwangen (1910)

Gemeinschuldnerin: Käser Möbel AG Gebr., Handel mit sowie Kauf und Verkauf, Vertrieb und Fabrikation von Möbeln, Teppichen, Stoffen und Aussteuergegenständen aller Art, in 4900 Langenthal. Datum der Konkurseröffnung: 25. August 1969.
Ordentliches Verfahren gemäss Art. 231 und 232 SchKG.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. September 1969, nachmittags 14 Uhr, im Hotel «Bahnhof», in Langenthal.
Eingabefrist: bis 6. Oktober 1969.

Ct. de Berne - Office des faillites, 2900 Porrentruy (1911)

Failli: Docourt Emile, 1911, cycles et motos, de et à Porrentruy.

Propriétaire des immeubles suivants:

Feuil. No	Lieu-dit et nature	Cont.	Val. officielle
	Ban de Porrentruy		
911	Rue Achille Merquin, habitation assurée sous N ^o 1 pour Fr. 66800.—; atelier, magasin, garages assurés sous N ^o 3 pour Fr. 50 100.—; garages assurés sous N ^o 5 pour Fr. 16 100.—, Perron, aisanse	12 64	Fr. 254 600.—

Date de l'ouverture de la faillite: 1^{er} septembre 1969.
Liquidation sommaire, art. 231 LP: ordonnance du juge, rendue le 2 septembre 1969.
Délai pour les productions: 26 septembre 1969; pour l'indication des servitudes: 26 septembre 1969.

Kt. Basel-Landschaft - Konkursamt, 4450 Sissach (1891)

Gemeinschuldnerin: Iseli F. AG, Baugeschäft, Hauptstrasse 49, Ittingen. Datum der Konkurseröffnung: 28. Juli 1969.
Ordentliches Verfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. September 1969, 14.15 Uhr, im Hotel «Terminus», 1. Stock, in Sissach.
Eingabefrist: 16. September-16. Oktober 1969.
NB. Der Gläubigerversammlung können auch Mitheldner und Bürgen der Gemeinschuldnerin, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 29. September 1969 nicht schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG. 230)

Kt. Aargau - Konkursamt, 5620 Bremgarten (1919)

Konkurseinstellung mangels Aktiven
Ueber die Maresa-Finanz AG, mit Sitz in Wohlen, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Bremgarten vom 21. August 1969 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber vom Bezirksgericht Bremgarten am 4. September 1969 wieder eingestellt worden.
Falls nicht ein Gläubiger bis zum 17. September 1969 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 5000.— Vorschuss leistet, Nachforderung vorbehalten, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Amlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Konkurseröffnungen - Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzudeuten und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällige für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers de la faillite et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourrent les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Ct. de Vaud — Office des faillites, 1000 Lausanne (1894)
 Faillite: Pare Délassement Jorat SA, chemin de Rovéraz 14, à Lausanne. Date du dépôt: 6 septembre 1969. Délai pour intenter action en opposition: 16 septembre 1969, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de faillite
 (SchKG. 268) (L.P. 268)

Ct. de Berne — Office des faillites, 2900 Porrentruy (1895)
 La liquidation de la faillite de Vonlanthen Georgette, ci-devant tenancière de l'Hôtel du Boeuf, à Courgenay, a été clôturée par ordonnance du Juge, rendue le 1^{er} septembre 1969.

Kt. Basel-Landschaft — Konkursamt, 4144 Arlesheim (1896)
 Das Konkursverfahren über Geissmann-Ries Heinz, Baugeschäft, früher in Münchenstein, nun in Basel, Türkheimerstrasse 20, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim vom 18. August 1969 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Landschaft — Konkursamt, 4410 Liestal (1897)
 Das Konkursverfahren über Schwizgebel-Oggensuss Roger, 1931, Konstrukteur, Fortunastrasse 12, Augst, Inhaber der Einzelfirma Roger Schwizgebel, Konstruktionsbüro, In den Klostermaten 24, Basel, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Liestal vom 29. August 1969 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Graubünden — Konkursamt, 7000 Chur (1898)
 Das Konkursverfahren über die Fa. Schönlifs AG, Lürlibadstrasse 10, Chur, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Kreises Chur vom 1. September 1969 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Aargau — Konkursamt, 5000 Aarau (1899)
 Das Konkursverfahren über Maurer Walter, 22, Verkäufer, von Schmiedrued, wohnhaft in Buchs, Schulweg 13, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Aarau vom 20. August 1969 als geschlossen erklärt worden.

Widerruf des Konkurses - Révocation de la faillite
 (SchKG. 195, 196, 317) (L.P. 195, 196, 317)

Kt. Luzern — Konkursamt Beromünster, 6204 Sempach (1920)
 Bestätigung eines Nachlassvertrages und Konkurswiderruf
 Am 22. November 1968 ist über Willmann-Roth Ferdinand, mechanische Werkstätte, 6211 Rickenbach, der Konkurs eröffnet worden. Mit Datum vom 22. Juli 1969 hat der Amtsgerichtspräsident von Sursee als Konkursrichter den vom Gemeinschuldner mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag bestätigt und am 2. September 1969 den Konkurs widerrufen. Willmann ist in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt.

Kt. Basel-Landschaft — Konkursamt, 4144 Arlesheim (1900)
 Der am 31. Januar 1969 über Nobs-Fahrni Otto, Schlosserei, wohnhaft in Muttenz, eröffnete Konkurs ist infolge Bezahlung der Gläubigerforderungen durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim vom 18. August 1969 gemäss Art. 195 SchKG widerrufen worden.

Ct. de Genève — Tribunal de première instance, Genève (1915)
 Par jugement du lundi 1^{er} septembre 1969, le Tribunal a prononcé la révocation de la faillite de la SA Fabrique Louis Pasche, produits alimentaires et fabrique de confiserie en gros, rue des Vollandes 69, Genève. La SA Fabrique Louis Pasche a été réhabilitée et réintégrée dans la libre disposition de ses biens.

1200 Genève, le 1^{er} septembre 1969
 Tribunal de première instance, Genève:
 P. Guillot, commis-greffier

Konkurssteigerungen
 (SchKG. 257-259)

Vente aux enchères publiques après faillite
 (L.P. 257-259)

Kt. Zürich — Konkursamt Feuerthalen (1713)
 Einzige konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung
 Im Konkurs über die Merk Werner AG, Gasthof und Metzgerei, zum Sternen, in Marthalen, gelangen Mittwoch, den 10. September 1969, 14.30 Uhr, im Restaurant zur Stube, 1. Stock, in Marthalen, die folgenden Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung:

- 1. Kat. Nr. 2188: Wohnhaus mit Wirtschaft, Wohnhaus mit Metzgerei, Ventilationsanlage, 2 Kühlanlagen «Frigidaires» mit Gefrierraum und 6 Kühlräumen, Abpackhaus, Heizanlage, Oelfeuerungen und Tank 14 000 l, alles unter Assek. Nr. 83, seit dem Jahre 1968 total für Fr. 891 000.— brandversichert (Wirtschaftsbau unvollendet) mit 16 Aren 14 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Gartenwirtschaft, im Spitzacker.
- 2. Kat. Nr. 2186: Hühnerhaus Assek. Nr. 478, Schweinestallgebäude, Assek. Nr. 479, Garagegebäude mit Keller, Zimmern und Tiefkühlanlage, Assek. Nr. 548, seit den Jahren 1955 und 1959 alles zusammen für total Fr. 103 600.— brandversichert, mit 18 Aren 29 m² Gebäudegrundflächen, Hofraum und Garten, auf der Breiten.
- 3. Kat. Nr. 2004: Wohnhaus mit Scheune Assek. Nr. 329 seit dem Jahre 1958 für total Fr. 44 000.— brandversichert, mit 11 Aren 48 m² Gebäudegrundfläche und Umgelände im Sack.
- 4. Kat. Nr. 609: 27 Aren 88 m² Baumgarten auf der Breiten.

Anmerkungen (bezgl. Obj. 1 und 2 das Wirtschafts- und Metzgereiinventar als Zugehör) und Dienstbarkeiten laut Grundbuch und Lastenverzeichnis.

Die Parzellen 2 und 4 stossen aneinander, sie sind von Parzelle 1 durch einen öffentlichen Fussweg getrennt. Parzelle 3 liegt abgesondert von den Betriebsgrundstücken 1, 2 und 4.

- Konkursamtliche Schätzungen:
- a) Objekt 1 inklusive Zugehör Fr. 335 000.—
 - b) Objekt 2 inklusive Zugehör Fr. 55 000.—
 - c) Objekt 3 Fr. 30 000.—
 - d) Objekt 4 Fr. 30 000.—
- zusammen Fr. 450 000.—

Auflage der Steigerungsbedingungen ab 21. August 1968 beim unterzeichneten Konkursamt.
 Besichtigungen: je Donnerstag, den 21., 28., August und 4. September 1969, von 14-15 Uhr.
 Der Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland bedarf einer Bewilligung.

8245 Feuerthalen, den 7. August 1969 Konkursamt Feuerthalen
 K. Meister, Notar

Kt. Zürich — Konkursamt Illnau (1901)
 Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs über Gerl Gottfried Aloisius (genannt Fritz), geb. 1931, österreichischer Staatsangehöriger, Weissingen, nummehr in Zübingen SG, werden Donnerstag, den 9. Oktober 1969, 14.30 Uhr, im Restaurant zur «Jägersburg», in Weissingen, samt etwelchen Zugehörgegenständen gesamthaft öffentlich versteigert:

- 1. Einfamilienhaus Assek. Nr. 524, für Fr. 115 000.— brandversichert, erstellt 1967, mit zirka 600 m² Gebäudegrundfläche und Umgelände in der Mühlhalden, Weissingen, Parzelle Nr. 543;
- 2. Garage Assek. Nr. 524 b, für Fr. 4000.— brandversichert, mit zirka 40 m² Gebäudegrundfläche und Garagevorplatz in der Mühlhalden, Weissingen, Parzelle Nr. 535;
- 3. zirka 10 m² Autostandplatz in der Mühlhalden, Weissingen, Parzelle Nr. 542.

Konkursamtliche Schätzung (einschliesslich Zugehör): Fr. 150 000.—, Vor dem Zuschlage zu leistende Barzahlung: Fr. 8000.—.
 Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 15. September 1969 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.
 Das Haus ist zur Besichtigung geöffnet am 11., 22., 30. September und 6. Oktober 1969, je 14-15 Uhr.
 Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss vom 23. März 1961/30. September 1965 über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aufmerksam gemacht.

8308 Illnau, den 6. September 1969 Konkursamt Illnau:
 Unsel, Notar

Ct. de Fribourg — Office cantonal des faillites, Fribourg (1839)
 Vente aux enchères publiques d'un matériel pour l'exploitation d'une carrière et divers

Vendredi le 12 septembre 1969, dès 14 heures, à la carrière de Lévy, à Neirivue, l'office vendra au plus offrant et au comptant le matériel suivant:
 1 compresseur avec moteur électrique «Broomwode», 1 concasseur, 2 moteurs électriques, 1 silo d'alimentation, 1 alimentateur à plaques, 1 alimentateur à tiroirs, 3 tapis transporteurs, 1 gravillonneur type 02, 3 tapis vibratoires, 1 perforatrice avec colonne, 1 perforatrice «Broomwode», 1 brise béton, 1 pompe à eau, 1 pompe à huile, 11 fleurets, 600 m de tuyaux en plastic, 1 chalumeau et 2 manomètres, 1 charpente en fer DIN, 1 installation électrique, 1 installation de chauffage, 1 silo intermédiaire, 360 m de tapis, 400 tonnes de blocs pour enrochements, plusieurs m³ de limon, sable concassé, gravillon, masses, grilles, clefs, etc.;
 le tout dépendant de la faillite de Wuilleret Léon, à Villars-sur-Glâne.

1700 Fribourg, le 26 août 1969 Le préposé

Kt. St. Gallen — Konkursamt Oberheintal, 9450 Altstätten (1693)
 Requisitionsauftrag des Konkursamtes St. Gallen

Gemeinschuldnerin: Firma Siegrist und Rüttimann AG, Neumarkt, St. Gallen.
 Ganttag: Freitag, den 12. September 1969, nachmittags 15 Uhr, im Restaurant Bahnhof, Altstätten.
 Auflage der Steigerungsbedingungen: vom 1. bis 10. September 1969 beim Konkursamt Oberheintal in Altstätten.
 Grundpfand: Parzelle Nr. 4179 an der Nordstrasse in Altstätten bestehend in 4163 m² Gebäudegrundfläche und Bauland mit zwanzig Garagen. Konkursamtliche Schätzung Fr. 239 000.—.
 Im weiteren wird auf Art. 257-259 SchKG, Art. 71 ff KV und Art. 130 ff VZG verwiesen.
 9450 Altstätten, den 9. August 1969 Konkursamt Oberheintal

Nachlassverträge - Concordats - Concordati
Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (SchKG. 295, 296, 300)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L.P. 295, 296, 300)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
 Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Glarus — Konkurskreis Glarus (1927)
 Schuldnerin: Pora AG, Isolierbeton, 8874 Mühlehorn GL.
 Datum der Stundungsbewilligung: Urteil des Zivilgerichtes des Kantons Glarus vom 21. August 1969.
 Dauer der Stundung: 4 Monate.
 Sachwalter: Treuhandbüro D. Stauffacher, Spielhof 1, 8750 Glarus.
 Eingabefrist: Innert 20 Tagen nach der Publikation im Amtsblatt des Kantons Glarus. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 21. August 1969, mit den nötigen Belegen und mit allfälliger Bezeichnung von Pfand- und Vorzugsrechten, beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Im Unterlassungsfalle sind sie bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt.
 Ort und Zeit der Gläubigerversammlung, verbunden mit dem Hinweis auf die Aktenaufgabe, werden später bekanntgegeben.

Kt. St. Gallen — Konkurskreis St. Gallen (1916)
 Einladung zur Gläubigerversammlung
 Die Gläubigerversammlung im Nachlassverfahren der Firma Bier AG, Waschefabrik, Merkurstrasse 2, St. Gallen, findet statt am Donnerstag, den 18. September 1969, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant «Kaufleuten», Merkurstrasse 1, St. Gallen. Die Akten können 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Büro des Sachwalters (Konkursamt St. Gallen, Schmiedgasse 34, St. Gallen) eingesehen werden.
 9001 St. Gallen, den 3. September 1969 Der Sachwalter: A. Egger

Ct. de Vaud — Arrondissement d'Aubonne (1902)

Débitrice: Gusthiot Suzanne, veuve d'Armand, Le Moulin, à Bière. Date de l'octroi du sursis: 26 août 1969.
 Durée du sursis: quatre mois, expirant le 26 décembre 1969.
 Commissaire au sursis: M. Charles Desponds, préposé aux faillites, à 1170 Aubonne.
 Délai pour les productions: 26 septembre 1969.
 Dépôt des pièces: les pièces seront à la disposition des intéressés au bureau du commissaire, office des faillites d'Aubonne, dès le 12 novembre 1969.
 Assemblée des créanciers: mercredi 26 novembre 1969, à 15 h., en salle du Conseil communal, Hôtel de Ville, à Aubonne.

Ct. de Genève — Arrondissement de Genève (1921)

Débitrice: Société anonyme pour la diffusion de vêtements prêts-à-porter, «Féminin Pluriel», commerce d'articles de luxe, spécialement dans le domaine du vêtement prêt-à-porter, etc., ainsi que tous autres articles de mode féminine, 2, rue Verdaine, à Genève.
 Date du jugement accordant le sursis: 28 août 1969.
 Commissaire au sursis concordataire: Paul Mermoud, substitut à l'office des faillites, 1200 Genève.
 Expiration du délai de production: 25 septembre 1969.
 Assemblée des créanciers: le mardi 2 décembre 1969, à 10 heures, à Genève 7, place Tacconnerie, salle des assemblées et des ventes.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 21 novembre 1969.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung
 (SchKG. 316a bis 316e)

Kt. Bern — Richteramt Aarwangen (1925)
 Verwerfung des Nachlassvertrages

Der Gerichtspräsident von Aarwangen hat in seiner Sitzung vom 22. August 1969 in der von der Gesuchstellerin Käser Möbel AG Gebr., Langenthal, den Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung verworfen.
 4912 Aarwangen, den 4. September 1969
 Der Gerichtspräsident II: H. Knuchel

Kt. Luzern — Konkurskreis Sursee (1918)
 Auflage der Schluss-Abrechnung und des Verteilungsplanes

Im Nachlassvertragsverfahren mit Vermögensabtretung der Kollektivgesellschaft Vogel B. & Cie, Maschinen- und Apparatefabrik, Sursee, in Nachlass-Liquidation, liegen Schlussabrechnung und Verteilungsliste während 20 Tagen beim unterzeichneten Liquidator zur Einsichtnahme durch die Gläubiger auf.
 Beschwerden sind innert gleicher Frist bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.
 6020 Emmenbrücke, den 2. September 1969
 Der gerichtlich bestellte Liquidator:
 L. Bazzani, Konkursbeamter
 Bahnhofplatz, 6020 Emmenbrücke

Verlängerung der Nachlass-Stundung
 (SchKG. 295, Abs. 4)

Prorogation du sursis concordataire
 (L.P. 295, al. 4)

Proroga della moratoria
 (L.E.F. 295, 4^a capoverso)

Kt. Zürich — Konkurskreis Riesbach-Zürich (1903)

Die Herrmann Hans, 1927, von Langnau BE, Innenarchitekt, wohnhaft im Hasenbart 25, 8125 Zollikoberg (Büro: Seehofstrasse 15, 8008 Zürich), vertreten durch Rechtsanwalt Dr. C. Wackerling, Zähringerstrasse 24, 8001 Zürich, am 2. Mai 1969 bewilligte Nachlassstundung von 4 Monaten ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich, 3. Abteilung, vom 29. August 1969 um 2 Monate, d. h. bis zum 2. November 1969 verlängert worden.

8152 Glattbrugg, den 1. September 1969
 Der Sachwalter:
 RA Dr. F. Achermann,
 Schaffhauserstrasse 119,
 8152 Glattbrugg

Kt. Luzern — Konkurskreis Luzern-Land (1904)

Schuldner: Kathriner Walter, Fenkenstrasse 29, 6010 Kriens.
 Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land hat mit Entscheid vom 27. August 1969 die dem Schuldner bewilligte Nachlassstundung um zwei Monate, d. h. bis mit 22. November 1969 verlängert.
 Der Schuldner offeriert an Stelle eines Liquidationsvergleiches nun einen Prozentvergleich auf der Basis einer Nachlassdividende von 40%.

6002 Luzern, den 1. September 1969
 Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
 Erwin Lässer, Sachwalterbüro
 Grendelstrasse 15, Luzern.

Ct. Ticino — Circondario di Bellinzona (1917)

Debitore: Stroppini Mareo, contabile, Gnosca.
 Proroga alla moratoria concordataria: si rende noto ai creditori del debitore, ammesso con decreto 23 giugno 1969 al beneficio di una moratoria di quattro mesi a scopo di concordato, che il pretore del distretto di Bellinzona, su istanza del commissario del concordato, ha prorogato la moratoria di due mesi a contare dalla scadenza del termine originale. Assemblea dei creditori: l'assemblea dei creditori, prevista per il 15 settembre 1969, è riconvocata il 3 dicembre 1969, alle ore 15, nello Studio del commissario.
 Esame degli atti: dal 15 novembre 1969 in avanti presso lo Studio del commissario.

6501 Bellinzona, 3 settembre 1969
 Il commissario del concordato:
 Avv. Franco Gianoni, Bellinzona

Ct. de Genève — Arrondissement de Genève (1922)

Par jugement du 1^{er} septembre 1969, le Tribunal de première instance a prolongé de deux mois le sursis concordataire accordé en date du 11 juin 1969, à Henry & Cie, Jean Kauer & Cie, successeurs, fabrique de bracelets pour montres, 7, chemin de Maisonneuve, à Châtelineau (Genève).
 Le Tribunal de première instance a en outre désigné en qualité de commissaire au sursis, M. Paul Mermoud, substitut de l'office des faillites, place de la Tacconnerie 7, à Genève, en lieu et place de M. Lucien Mouchet.
 L'assemblée des créanciers qui devait avoir lieu le vendredi 19 septembre 1969 est reportée au mardi le 18 novembre 1969, à 10 h, en la salle des assemblées de faillites, 7, place de la Tacconnerie, à Genève.
 Le délai pour prendre connaissance des pièces est reporté au 30 septembre 1969.
 1200 Genève, le 3 septembre 1969
 Le commissaire au sursis: Paul Mermoud

Ct. de Genève — Arrondissement de Genève (1923)

Par jugement du 1^{er} septembre 1969, le Tribunal de première instance a prolongé de deux mois le sursis concordataire accordé en date du 18 juin 1969 à Kauer Jean, associé indéfiniment responsable de la société Henry & Cie, Jean Kauer & Cie, successeurs, à Châtelaine, domicilié à Coligny, Genève.

Le Tribunal de première instance a en outre désigné en qualité de commissaire au sursis, M^r Paul Mermoud, substitut de l'office des faillites 7, place de la Taconnerie, à Genève, en lieu et place de M. Lucien Mouchet.

L'assemblée des créanciers qui devait avoir lieu le vendredi 19 septembre 1969, est reportée au mardi 18 novembre 1969, à 10 h. 30, en la salle des assemblées de faillites, 7, place de la Taconnerie, à Genève.

Le délai pour prendre connaissance des pièces est reporté au 30 septembre 1969.

1200 Genève, le 3 septembre 1969

Le commissaire au sursis: Paul Mermoud

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
(SchKG, 304, 317)

Kt. Zürich — Bezirksgericht Zürich (1909)

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, hat die Verhandlung über den Nachlassvertrag der Firma Marehand S., Zeughausstrasse 55, 8004 Zürich, auf Donnerstag, den 25. September 1969, 14 Uhr, in den Sitzungssaal Nr. 137 des Bezirksgerichtes Zürich angesetzt.

Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages können von den Gläubigern an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der unterzeichneten Behörde erhoben werden.

Akteneinreichung vom 10.–20. September 1969 im Zimmer Nr. 257 des Bezirksgerichtes Zürich.

8026 Zürich, den 1. September 1969

Bezirksgerichtskanzlei Zürich,
4. Abteilung

Kt. Aargau — Bezirksgericht Baden (1908)

Das Bezirksgericht Baden hat über den von Angst Theresia, geb. 1936, Serviertochter, zur Zeit in Tegna, mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag Tagfahrt angesetzt auf Donnerstag, den 11. September 1969, 11.30 Uhr, im Tagsatzungssaal, in Baden, unter Hinweis an die Gläubiger, dass allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag anlässlich der Verhandlung angebracht werden können.

5400 Baden, den 2. September 1969

Bezirksgericht Baden

Kt. Aargau — Bezirksgericht Bremgarten (1905)

Das Bezirksgericht Bremgarten AG hat zur Verhandlung über die von den Nachlassschuldern, der Firma Camenzind Karl AG, Hochhaus Rex, Wohlen, und des Camenzind Karl, Unternehmer, Hochhaus Rex, Wohlen, mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassverträge Tagfahrt angesetzt auf Dienstag, den 23. September 1969, 14.15 Uhr, unter Hinweis an die Gläubiger, dass allfällige Einwendungen gegen die Nachlassverträge an der Verhandlung angebracht werden müssen.

5620 Bremgarten, den 2. September 1969

Gerichtskanzlei Bremgarten

Nachlass-Stundungsgesuch
(SchKG, 293)

Ct. de Vaud — Tribunal du district, Morges (1926)

Le président du Tribunal du district de Morges statuera, à son audience du mardi 16 septembre 1969, à 11 heures, à la Maison Saint-Louis, place Saint-Louis 2, premier étage, à Morges, sur la demande de sursis concordataire présentée par la société Pneus-Schweizer & Cie, commerce de pneus, en Perrelet 16, à Renens, domicilié chemin Praz-Sort 6, 1030 Bussigny.

Les créanciers intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation de la société Pneus-Schweizer & Cie.

1110 Morges, le 4 septembre 1969

Le président: Weith

Verschiedenes - Divers - Varia

Kt. Graubünden — Konkurskreis Churwalden (1906)

**Konkursamtliche Liegenschafts-Steigerung
Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 ZVG**

Einmalige Gant

Gemeinschuldnerin: Immobilien-Gesellschaft Brambrüesch AG in Liq.

Beschreibung der Liegenschaft:

- a) Parzelle Nr. 1197/GZ, Plan 5, zirka 7000 m² Wiese und Gebüsch, in Särriis (Brambrüesch).
- b) Parzelle Nr. 1207/GZ, Plan 5, zirka 2815 m² Wiese und Gebüsch, in Särriis (Brambrüesch).

Konkursamtliche Schätzung:

- a) für Parzelle Nr. 1197 Fr. 91 000.—
- b) für Parzelle Nr. 1207 Fr. 36 600.—

Steigerungstag und Ort: Mittwoch, den 15. Oktober 1969, nachmittags 14.30 Uhr, im neuen Bergrestaurant Brambrüesch.

Es erfolgen 2 Ausrufe, nämlich erstmals jede Parzelle für sich und dann beide Parzellen gemeinsam. Die höheren Angebote werden berücksichtigt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen ab 1. Oktober 1969 beim unterzeichneten Konkursamt Churwalden, sowie auch beim Konkursamt Chur, Kornplatz 10, auf.

Eingabefrist für gesetzliche- und vertragliche Pfandrechte, Wert Steigerungstag, bis zum 27. September 1969, an das Konkursamt Churwalden. Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss vom 23. März 1961 bzw. 30. September 1965 über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aufmerksam gemacht.

7075 Churwalden, den 1. September 1969

i. A. Konkursamt Churwalden:
Stephan Hitz

Handelsregister - Registre du commerce

Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

19. August 1969.

Stiftung Julius Müller zur Unterstützung der Krebsforschung, in Zürich 2 (SHAB Nr. 168 vom 20. 7. 1968, S. 1591). Die Unterschrift von Prof. Dr. Paul Rosser ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Prof. Dr. Paul Frick, von Metmenstetten, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

19. August 1969.

Pensionskasse der Schweizerischen Aluminium AG, in Zürich 8 (SHAB Nr. 276 vom 23. 11. 1968, S. 2543). Die Unterschrift von Paul R. Angst ist erloschen.

19. August 1969.

Pensionsfonds der Firma A. Graf & Co., Mechanische Baumwollweberei, Kempten/Wetzikon, in Wetzikon (SHAB Nr. 208 vom 6. 9. 1958, S. 2391). Laut vom Bezirksrat Hinwil als Aufsichtsbehörde am 22. November 1967 und 4. Dezember 1968 gefassten Beschlüssen ist diese Stiftung im Sinne von Art. 88 Abs. 1 ZGB aufgehoben und deren Liquidation beendet. Sie wird daher im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

20. August 1969.

Fürsorgefonds für das Personal der Siemens Elektrizitätserzeugnisse A.G. Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 79 vom 5. 4. 1969, S. 748). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 24. Juli 1969 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu Fürsorgefonds für das Personal der Siemens Aktiengesellschaft Zürich. Die Firma des Unternehmens, für dessen Personal die Stiftung sorgt, lautet nun «Siemens Aktiengesellschaft». Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans-Ulrich Singer, von Zürich, in Unterehrendingen AG, Verwalter (dem Stiftungsrat nicht angehörend). Domizil der Stiftung: Löwenstrasse 35 in Zürich 1 (bei der Siemens Aktiengesellschaft).

20. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Schlagenhaut Aktiengesellschaft, in Zürich 11 (SHAB Nr. 18 vom 22. 1. 1955, S. 220). Die Unterschrift von Hans Wirth ist erloschen. Martha Wirth geb. Lehmann führt ihre Einzelunterschrift nun als Präsidentin des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Rosemarie Urban-Wirth, von Zürich und Seeburg BE, in Zürich, und Doris Frei-Wirth, von Zürich und Diepoldsau SG, in Zürich, beide Mitglieder des Stiftungsrates.

20. August 1969.

Pensionskasse II der Schweizerischen Bankgesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 296 vom 17. 12. 1955, S. 3239). Die Unterschriften von Fritz Richner; Carl Bühler und Gustav Adolf Keller sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates; Peter Reinert, von und in Winterthur, Vizepräsident des Stiftungsrates, sowie Dr. Hans Steffen, von Zürich, in Meilen, Geschäftsführer; Marcel Bourgeois, von Ballaigues, in Cräfa, stellvertretender Geschäftsführer, und Erwin Wigger, von Maltes, in Horgen (die drei Letzgenannten dem Stiftungsrat nicht angehörend).

25. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Christian Ragetti, Consulting Engineer, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 7. Juli 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Christian Ragetti, Consulting Engineer», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Christian Ragetti, von Flims, in Dübendorf, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Altstetterstrasse 149 in Zürich 9 (bei der Firma Christian Ragetti, Consulting Engineer).

25. August 1969.

Patris-Gemeinschaftsstiftung Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Juni 1969 eine Stiftung. Zweck: Schutz des Personals (sowie dessen Angehörige) der der Stiftung vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte im Kanton Zürich oder in Kantonen, mit denen der Kanton Zürich Gegenrechtsvereinbarungen betreffend Steuerbefreiung abgeschlossen hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität oder anderen besonderen Notlagen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern, die Fürsorgekommissionen und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Peter Fäh, von und in Basel, Präsident des Stiftungsrates; Werner Butz, von und in Allschwil, Vizepräsident des Stiftungsrates; Dr. Florian Eggenberger, von Buchs SG, in Liestal; Dr. Hermann Gubler, von Mülheim, in Münchenstein; Ernst Herrmann, von Rohrbach bei Huttwil und Basel, in Basel; und Dr. Walter Spengler, von und in Basel, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Löwenstrasse 20 in Zürich 1 (bei der PATRIA Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit).

25. August 1969.

Beamten-Wohlfahrtsstiftung der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 66 vom 19. 3. 1966, S. 915). Mit Beschluss vom 24. Juli 1969 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu Beamten-Wohlfahrtsstiftung der Siemens Aktiengesellschaft, Zürich. Die Firma der Gesellschaft, für deren Personal die Stiftung sorgt, lautet nun «Siemens Aktiengesellschaft». Der Stiftungsrat besteht nun aus drei bis fünf Mitgliedern. Die Unterschriften von Paul Schmitt, Alfred Bohren und Karl Scheller sind erloschen. Armin Lindecker führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als Vizepräsident, sondern nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift Arnold Gerber, von Aarwangen, in Zürich; Joseph Pircher, von und in Zürich; und Jakob Gruner, von Walliswil, in Opfikon, Mitglieder des Stiftungsrates, sowie Hans-Ulrich Singer, von Zürich, in Unterehrendingen. Verwalter der Stiftung (dieser dem Stiftungsrat nicht angehörend). Stiftungsratspräsident Armin Lindecker und Stiftungsrat Jakob Braungardt zeichnen gemeinsam; überdies zeichnet ein jeder von ihnen mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten, die ihrerseits nicht auch miteinander zeichnen. Domizil der Stiftung: Löwenstrasse 35 in Zürich 1 (bei der Firma Siemens Aktiengesellschaft).

25. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Brüllmann & Co., in Zürich 5 (SHAB Nr. 212 vom 12. 9. 1964, S. 2762). Mit Beschluss vom 13. März 1969 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu Personalfürsorge-Stiftung der Firma Juehli, Reimann & Co. Die Firma der Gesellschaft, deren Angestellte und Arbeiter Begünstigte der Stiftung sind, lautet nun «Juehli, Reimann & Co., vormals Brüllmann & Co.». Die Unterschrift von Ernst Brüllmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Johann Juehli, von Zufikon, in Dietikon, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Ausstellungsstrasse 88 in Zürich 5 (bei der Firma Juehli, Reimann & Co., vormals Brüllmann & Co.).

25. August 1969.

Innesor-Personalfürsorge-Stiftung, in Scherzenbach (SHAB Nr. 173 vom 27. 7. 1963, S. 2203). Die Unterschriften von Dr. Hans Kraessig; Robert M. Dowling; Dr. Friedrich Traugott Gubler und Ernst Aerne sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Robert Pfeiffer, von Rheineck, in Fällanden, Präsident des Stiftungsrates; Kurt Strässler, von Winterthur, in Zürich; Dr. Heinz Kundert, von Bischofszell und Mitlädi, in Winterthur; und Arno Bucher, von Kottwil, in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates.

25. August 1969.

Pensionsfonds der Brauerei Haldengut, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 289 vom 9. 12. 1967, S. 4052). Die Unterschrift von Fritz Strasser ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Jakob Schweizer, von Hemberg und Winterthur, in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates; er zeichnet entweder mit dem Stiftungsratspräsidenten Dr. Willy Hauser oder mit dem Stiftungsratsmitglied Jürg Schoellhorn; dagegen zeichnet er nicht auch mit dem Stiftungsratsmitglied Alois Hasler.

25. August 1969.

Pensionskasse der Brauerei Haldengut, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 289 vom 9. 12. 1967, S. 4052). Die Unterschrift von Fritz Strasser ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Jakob Schweizer, von Hemberg und Winterthur, in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates; er zeichnet ausschliesslich mit Dr. Willy Hauser, Stiftungsratspräsident, oder mit Jürg Schoellhorn, Mitglied des Stiftungsrates.

25. August 1969.

Fürsorge-Stiftung des Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 224 vom 26. 9. 1964, S. 2899). Die Unterschriften von Lina Wagner-Tobler und Anna Sulzberger-Tenger sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Rosalie Grimm-Stöckli, von Rickenbach SO, in Winterthur, und Helena Schäfer-Bänziger, von Zäziwil, in Winterthur, beide Besitzerinnen des Stiftungsrates.

25. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der GABS Aktiengesellschaft, Wallisellen, in Wallisellen (SHAB Nr. 128 vom 6. 6. 1964, S. 1767). Die Unterschrift von Hans Kopp ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Albert Huber, von Zürich, in Wallisellen, Mitglied des Stiftungsrates.

25. August 1969.

Personal-Wohlfahrtsfonds der Auer & Cie. AG., in Zürich 5, (SHAB Nr. 235 vom 7. 10. 1967, S. 3332). Die Unterschriften von Fritz Zingg-Stähli, Kurt Steffen und Kurt Perotto sind erloschen. Federico Valpiani führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Emy Zingg, von und in Zürich, Beisitzerin des Stiftungsrates.

25. August 1969.

Pensionskasse der Gisper- und Maler-Genossenschaft, Zürich, in Zürich 9 (SHAB Nr. 301 vom 23. 12. 1967, S. 4215). Die Unterschrift von Roland Roost ist erloschen. Walter Bruderer führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Salzmann, von Maschwanden, in Zürich, Mitglied und Kassier des Stiftungsrates.

26. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Berufskleiderfabrik A.G., in Zürich 2 (SHAB Nr. 254 vom 30. 10. 1965, S. 3415). Die Unterschrift von Hans Berz ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Claude Guggenheim, von Zürich und Endingen, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

22. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Ersparniskasse Ursenbach, in Ursenbach (SHAB Nr. 270 vom 16. 11. 1968, S. 2483). Der bisherige Präsident Friedrich Wirth ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten, seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde Gottlieb Balz, von Lausanne, in Leimiswil, zum Präsidenten gewählt. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt: Walter Leuenberger, von und in Ursenbach. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

28. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Spar- und Leihkasse in Belp (SHAB Nr. 118 vom 23. 5. 1966, S. 1665). Ernst Jost, Sekretär, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Sekretär des Stiftungsrates ist Max Schüpbach, von Landiswil, in Belp, gewählt worden; er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dessen Stellvertreter.

Bureau Bern

29. August 1969.

Stiftung Ernst Zingg, in Bern (SHAB Nr. 8 vom 11. 1. 1969, S. 65). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. Juli 1969, genehmigt am 16. Juli 1969 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 1. August 1969 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht betroffen.

29. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hans Häfeli AG, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. August 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma, ihre überlebenden Ehegatten und an Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer sorgen, im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern usw. Die Organe der Stiftung sind der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Für die Stiftung führen Einzelunterschrift: Fritz Mürger, von Wohlen bei Bern und Kirchnach, in Liefelbad, Gemeinde Köniz, Präsident, und Werner Thönen, von Wiesenberg, in Bern, Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Effingerstrasse 14 (bei der Stifterfirma).

1. September 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der W. Kern & Co. A.G., in Liebfeld, Gemeinde Köniz (SHAB Nr. 203 vom 31. 8. 1963, S. 2510). Die Unterschrift von Mathilde Zutter, Sekretärin, ist erloschen. Als Sekretär wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Albert Kneuss, von Eggwil, in Ostermündigen, Gemeinde Bolligen; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Biel

22 août 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison E. Brandt & fils SA, à Biènnne (FOSC N° 102 du 3. 5. 1969, p. 1009). Wilfred Girod ne fait plus partie du conseil de fondation; ses pouvoirs sont éteints.

Bureau Burgdorf

29. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Guggisberg & Keller A.G., in Oberburg (SHAB Nr. 21 vom 26. 1. 1963, S. 255). Die Stiftung ist gestützt auf die öffentliche Urkunde vom 16. April 1969 und auf Antrag der Aufsichtsbehörde aufgehoben worden. Gemäss Mitteilung des Regierungsrates wird die Stiftung in Anwendung von Art. 104 HRGv gelöscht.

Bureau Frutigen

25. August 1969.

Personalfürsorge-Stiftung der Grandissage Wittwer, in Frutigen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. Oktober 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der in

der Stifterfirma tätigen Arbeitnehmer bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Sie bezweckt ferner die Gewährung von Fürsorgeleistungen bei Invalidität, Krankheit oder Unfall des Ehegatten oder der minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder des Arbeitnehmers oder anderer Personen, für deren Unterhalt der Arbeitnehmer sorgt. Weiter soll sie beim Tod des Arbeitnehmers für dessen Ehegatte oder andere durch diesen unterstützte Personen sorgen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern. Die Kontrollstelle besteht aus 1 bis 2 Personen und wird durch die Stifterfirma bezeichnet. Der Präsident des Stiftungsrates vertritt die Stiftung mit Einzelunterschrift. Es ist dies: Walter Wittwer, von Reichenbach im Kandertal, in Frutigen. Domizil: Grassi, im Bureau der Firma Walter Wittwer, Grandissage von Uhrensteinen.

Bureau Interlaken

19. August 1969.
Stiftung Jung Iseltwald, in Iseltwald (SHAB Nr. 167 vom 20. 7. 1957, S. 1972). Auf Antrag des Gemeinderates von Iseltwald als Aufsichtsbehörde wurde durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 8. November 1967 die Stiftungsurkunde geändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Die Verwaltung der Stiftung wird einem Stiftungsrat von 4 bis 8 Mitgliedern übertragen. Die Unterschrift von Max Häni, Präsident ist erloschen. Als neuer Präsident wurde gewählt Fritz Abegglen, von und in Iseltwald. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier zeichnen wie bisher kollektiv je zu zweien.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

19. August 1969.
Personalfonds der Kraftwerke Oberhasli AG, in Innerschönenbuch (SHAB Nr. 40 vom 17. 2. 1969, S. 352). Hans Studer ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; er zeichnet weiterhin kollektiv als Rechnungsführer. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Max Otto Schmid, von Zimmerwald, in Innerschönenbuch. Der Präsident und die beiden Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Rechnungsführer vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

19. August 1969.
Fürsorgefonds der Emmenthalischen Mobiliarversicherungs-gesellschaft, in Zäziwil, Fürsorge für das im Hauptamt angestellte Personal usw. (SHAB Nr. 176 vom 30. 7. 1955, S. 1988). Walter Schwarz ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift wird gelöscht. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt: Hans Will, von Bern in Ursenbach. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Sekretär.

Bureau Thun

19. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung Auxilium, in Steffisburg (SHAB Nr. 66 vom 19. 3. 1960, S. 900). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 4. Juli 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Zweck der Stiftung ist die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst, an den Arbeitnehmer im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt des Todes ganz oder zur Hauptsache sorgt; an den Arbeitnehmer für die Schulung oder berufliche Ausbildung seiner Kinder; für den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtsheimen oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Die Vertreter der Destinatäre werden durch einen Arbeitnehmerausschuss der der Stiftung angeschlossenen Unternehmen ernannt. Die Vertreter der Arbeitgeber werden durch einen Verwaltungsausschuss der der Stiftung angeschlossenen Unternehmen ernannt. Kassierin Olga Leibundgut ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Präsident ist wie bisher Theodor Gschwend; Vizepräsident ist Paul Wirz (bisher). Neu wurden gewählt: Werner Güdel, von Ursenbach, in Steffisburg, Sekretär; Charles Calame, von Basel, in Thun, Kassier; Christian Aegeter, von Gurzelen, in Thun; Paul Friedli, von Landswil, in Thun; Hans Bucher, von Dagsmarsellen, in Niedererlisbach. Theodor Gschwend, Paul Wirz, Charles Calame und Christian Aegeter zeichnen je kollektiv mit Werner Güdel, Paul Friedli oder Hans Bucher.

28. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hansrudolf Santschi, in Thierachern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. August 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst; an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt des Todes ganz oder zur Hauptsache aufgekomen ist. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Mindestens ein Mitglied ist aus dem Kreis der begünstigten Arbeitnehmer zu bestimmen. Dem Stiftungsrat gehören an: Hansruedi Santschi, von Sigriswil, in Thierachern, Präsident, und Lore Santschi geb. Tellenbach, von Sigriswil, in Thierachern, Sekretärin. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Obere Schwand, im Büro der Stifterfirma «Hansrudolf Santschi».

28. August 1969.
Hilfsfonds des Konsum-Vereins Thun-Steffisburg und Umgebung, in Steffisburg. Gewährung von Unterstützung an invalide Angestellte (SHAB Nr. 283 vom 2. 12. 1961, S. 3512). Laut öffentlicher Urkunde vom 16. Juli 1969, wurde auf Antrag des Regierungsrates des Kantons Bern, genehmigt vom Regierungsrat des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde am 1. August 1969, die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung heisst nun Hilfsfonds der COOP Thun. Der Sitz der Stiftung wurde nach Thun verlegt. Sekretär Karl Gasser, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Neu als Sekretär wurde Hans Loosli, von Sumiswald, in Oberdiessbach, gewählt. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv. Domizil: Seestrasse 14, im Büro der COOP Thun.

28. August 1969.
Stiftung für die Sparversicherung des Konsumvereins Thun-Steffisburg und Umgebung, in Thun. Gewährung von Fürsorgeleistungen (VASK) an die Versicherungsanstalt Schweizerischer Konsumvereine (VASK) nicht angeschlossenen Arbeitnehmer der Stifterfirma (SHAB Nr. 45 vom 23. 2. 1963, S. 563). Laut öffentlicher Urkunde vom 16. Juli 1969, und auf Antrag des Regierungsrates des Kantons Bern, genehmigt vom Regierungsrat des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde am 1. August 1969, die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung heisst nun: Stiftung für die Sparversicherung der COOP Thun. Aus dem Stiftungsrat sind Margrith Theiler und Hans Wenger ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu als Personalvertreter wurden in den Stiftungsrat gewählt: Clara Glauser, von Ferenbalm, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, und Werner Nyffenecker, von Wyssachen, in Thun. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien.

28. August 1969.

Personalfürsorge der Firma Turmhühnenfabrik Thun-Gwatt, A. Bär & Co., in Thun (SHAB Nr. 63 vom 16. 3. 1957, S. 724). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 18. Juli 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet infolge Namensänderung der Stifterfirma wie folgt: Personalfürsorge der Firma Uhrenfabrik Thun-Gwatt, Wittwer-Bär & Co. Präsident Adolf Bär ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden gewählt: der bisherige Sekretär Hans Wittwer, als Präsident und Margrith Wittwer-Bär, von Trub, in Thun-Gwatt, als Sekretärin, Präsident und Sekretärin führen Einzelunterschrift.

Lucern - Lucerne - Lucerna

22. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Bataillard & Cie. A.G. Luzern, in Luzern (SHAB Nr. 304 vom 31. 12. 1959, S. 3651). Theodor Kobelt ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Stiftungsrat mit Einzelunterschrift ist Max Rüegg, von Sternberg, in Luzern.

22. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung Ingenieurbüro Albert Gmeiner, dipl. Ing. SIA, Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut Statut vom 10. Juli 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt, das gegenwärtige und künftige Stammpersonal der Stifterfirma und ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles infolge von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Der im Rahmen von Art. 89bis ZGB bestellte Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Der Präsident des Stiftungsrates Albert Gmeiner, österreichischer Staatsangehöriger, in Luzern, führt Einzelunterschrift. Adresse: Geissmatthalde 7 (bei der Stifterfirma).

22. August 1969.
Stiftung für zusätzliche Alters- und Hinterlassenen-Versicherung der MATTEX Einkaufsgemeinschaft, in Luzern (SHAB Nr. 280 vom 29. 11. 1958, S. 3189 bzw. Nr. 292 vom 13. 12. 1958, S. 3328). Diese Stiftung hat ihren Sitz nach Zürich verlegt. Publiziert im SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1969, S. 1892. Sie wird von Amtes wegen im Handelsregister Luzern gestrichen.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg

19 août 1969.
Fondation en faveur du personnel des Etablissements Sarina S.A., à Fribourg (FOCUS du 22. 9. 1956, N° 223, p. 2404). Paul Mayer, président décédé et Hans Schafer, démissionnaire, ne font plus partie du conseil de fondation. Leurs pouvoirs sont éteints. Ont été nommés membres du conseil de fondation: Linus Kaeser, de Börsingen, à Villars-sur-Glâne et Roger Kuhn, de Luterbach SO, à Fribourg. Fernand Chablais, inscrit comme membre, est nommé président. Signature collective à deux des membres du conseil.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

26. August 1969.
Stiftung Spitalfonds Grenchen, in Grenchen (SHAB Nr. 193 vom 20. 8. 1943, S. 1878). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Mai 1969 und mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 2. Juli 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung hat den Zweck, Mittel zum Bau und Betrieb eines Spitals in Grenchen bereit zu stellen und dadurch die Spitalbedürfnisse von Stadt und Region Grenchen erfüllen zu helfen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 16 Mitgliedern. Die Unterschriften der Stiftungsräte Sydney de Coulou; Dr. Robert Schild; Robert Lerch und Dr. Rudolf Cesar Schild sind erloschen. Dr. Rudolf F. Schild, bisher Vizepräsident des Stiftungsratsausschusses, wurde als Präsident des Stiftungsrates gewählt. Er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Max Lerch, von Hasle-Rüegsau, in Grenchen, Vizepräsident; Hans Sommer, von Affoltern BE, in Bellach, Sekretär, und Hans Glauser, von Möttschwil-Schleumen, in Grenchen, Kassier des Stiftungsrates. Domizil der Stiftung: Schützenzasse 46, im Zentralbüro der Firma «Ebauches S.A.».

Bureau Lebern

26. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Atmosform AG., in Selzach (SHAB Nr. 65 vom 18. 3. 1967, S. 1962). Fritz Lüdi, Präsident, ist infolge Demission aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident, Hanspeter Lüdi, von Heimiswil BE, in Grenchen, ist nun Präsident. Neu in den Stiftungsrat und als dessen Vizepräsident mit Kollektivunterschrift ist gewählt worden: Wilhelm Brotschi, von Selzach, in Aeschi SO.

Bureau Olten-Gösgen

20. August 1969.
Mitgliederfonds des Konsumvereins Olten, in Olten (SHAB Nr. 168 vom 20. 7. 1968, S. 1591). Die Unterschrift des bisherigen Mitgliedes des Stiftungsrates Walter Nicod ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien führt das neue Mitglied des Stiftungsrates Karl Marti, von Langenthal, in Olten.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

19. August 1969.
«Milchsuppe»-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 115 vom 18. 5. 1963, S. 1464). Die Unterschrift von Prof. Dr. Adolf Hottinger ist erloschen. Unterschrift ist erteilt an das Mitglied des Stiftungsrates Dr. Theodor Müller, von Frauenfeld, in Basel. Er zeichnet mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

20. August 1969.
Stiftung für Personalfürsorge der Firma Schaad & Cie. AG, in Basel (SHAB Nr. 54 vom 5. 3. 1966, S. 740). Durch Urkunde vom 3. Juni 1969 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 18. Juni 1969 das Stiftungsstatut geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 bis 6 Mitgliedern. Die Unterschriften von Robert Schaad; Hugo Scheuring und Gino Hübnier sind erloschen. Unterschrift ist erteilt an die Mitglieder des Stiftungsrates Anton von Burg, von Lommiswil, in Staufen, Präsident, Werner Kuster, von Diepoldsau, in Olten; Josef Christen, von und in Basel und Hans Löffel, von Hasle b. Burgdorf, in Allschwil. Sie zeichnen zu zweien. Neues Domizil: Nauenstrasse 41 (bei Lebensmittel Christen AG).

20. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma E. Christen AG, in Basel (SHAB Nr. 294 vom 15. 12. 1962, S. 3620). Durch Urkunde vom 20. September 1968 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. Oktober 1968 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lebensmittel Christen AG. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 bis 6 Mitgliedern. Neues Domizil: Nauenstrasse 41 (bei Lebensmittel Christen AG).

20. August 1969.
Samuel und Rosalie Levallant-Wohlfahrtsstiftung, in Basel (SHAB Nr. 178 vom 2. 8. 1969, S. 1796). Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 5 Mitgliedern.

21. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Schweizer Mustermesse, in Basel (SHAB Nr. 308 vom 31. 12. 1960, S. 3781). Die Unterschrift des Ge-

schaftsführers Berthold Klotz ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an den Geschäftsführer Johannes gen. Hans Zeller, von und in Basel.

22. August 1969.
Natural van Dam Personalstiftung, in Basel (SHAB Nr. 112 vom 14. 5. 1966, S. 1593). Neues Domizil: Westquaistrasse 62 (bei Natural van Dam AG).

22. August 1969.
Fürsorgekasse der Natural van Dam AG, in Basel (SHAB Nr. 157 vom 8. 7. 1961, S. 1988). Neues Domizil: Westquaistrasse 62 (bei der Stifterfirma).

22. August 1969.
Versicherungskasse der Möbel-Pfister Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB Nr. 130 vom 7. 6. 1958, S. 1560). Die Unterschriften von Ernst Pfister und René Savoy sind erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an die neuen Stiftungsratsmitglieder Paul Wildi, von und in Suhr und Moritz Kaufmann, von Gränichen, in Ruppertswil AG.

25. August 1969.
Fürsorge-Stiftung der Firma Labaz AG, in Basel (SHAB Nr. 259 vom 4. 11. 1967, S. 3656). Die Unterschrift des Charles Théodore Pulinx ist erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates, Adolf Butz, von Basel, in Arlesheim.

25. August 1969.
Wohlfahrtsstiftung der Durand & Huguenin AG (Fondation de prévoyance Durand & Huguenin SA), in Basel (SHAB Nr. 164 vom 16. 7. 1966, S. 2297). Die Unterschriften von Dr. Jürg Engli, Dr. Philipp Brandt und Dr. Boris Fischer sind erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das Stiftungsratsmitglied Dr. Hansrudolf Gygax, von Seeburg und Bern, in Reinach BL. Der bisherige Geschäftsführer Harry Frutiger zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrates und der bisherige Geschäftsführer Dr. Joseph Jaeggi als Mitglied des Stiftungsrates zu zweien. Neues Domizil: Lichtstrasse 35 (bei Sandoz AG).

25. August 1969.
Dr. med. Dora Seif-Stiftung, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. August 1969 eine Stiftung. Zweck: Prämierung der besten zur Verbesserung der Frühdiagnostik und Therapie des Krebses beitragenden Arbeit in Abhängigkeit von zwei Jahren jeweils am Todestag der Stifterin. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch das Bürgerspital Basel, vertreten durch seine zeichnungsberechtigten Personen. Domizil: Spitalstrasse 21 (beim Bürgerspital Basel).

25. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lüftungs-Aktiengesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 25. August 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität. Stiftungsrat: mindestens drei Mitglieder. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Heinz Burla, Präsident, von Burg b. Murten, in Binningen; Peter Burla, von Burg b. Murten, in Riehen, und Hans Kalt, von und in Basel. Domizil: Leonhardsstrasse 29 (bei der Stifterfirma).

26. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Winthrop Gruppe, in Basel (SHAB Nr. 283 vom 2. 12. 1967, S. 3974). Neues Domizil: Byfangweg 1A (bei Winthrop AG).

27. August 1969.
Ergänzungsstiftung der Keller-Treuhand AG, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 25. August 1969 eine Stiftung. Zweck: Schutz und Fürsorge für die Dienstnehmer der Stifterfirma und ihr nabestehender Unternehmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Unfall oder Invalidität durch Gewährung von ergänzenden Leistungen, insoweit als aus Gesetz, Arbeitsvertrag, staatlichen oder privaten Versicherungen oder aus Personalfürsorge-Stiftung keine Ansprüche der Betroffenen bestehen. Stiftungsrat: mindestens zwei Mitglieder. Der Präsident des Stiftungsrates, Serge M. Keller, von Basel, in Allschwil, führt Einzelunterschrift. Domizil: Kluserstrasse 37 (bei Keller-Treuhand AG).

28. August 1969.
Stiftung für Personalfürsorge der Wegag Webwaren AG, in Basel (SHAB Nr. 161 vom 13. 7. 1946, S. 2119). Durch Urkunde vom 7. August 1969 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 26. August 1969 die Stiftungsurkunde geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Unterschrift zu zweien ist erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Max Altorf, von und in Basel. Neues Domizil: Rüdenzasse 1 (bei der Stifterfirma).

28. August 1969.
Wohlfahrtsfonds der Firma Waxman SA, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. August 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Stiftungsrat: 1 bis 3 Mitglieder. Einzelunterschrift führen die Mitglieder Lucie Wachmann-Bloch, von Belmont-sur-Lausanne, in Basel, Präsidentin, und Friedrich Nägele, von und in Basel. Domizil: Falknerstrasse 5 (bei Waxmann SA).

29. August 1969.
Ladag-Fürsorge-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 6 vom 8. 1. 1966, S. 77). Neues Domizil: Dufourstrasse 32 (bei F. Kaelin).

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

Berichtigung.
Pensionskasse der Basellandschaftlichen Hypothekbank, in Liestal (SHAB Nr. 199 vom 26. 8. 1967, S. 2857). Der kollektivzeichnungsberechtigte Paul Schmutz, von Eptingen, in Liestal, ist Mitglied des Stiftungsrates.

27. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung zugunsten der Angestellten der Firma Chemisch-Technische Werke A.G., in Muttenz (SHAB Nr. 174 vom 27. 7. 1968, S. 1650). Aus dem Stiftungsrat sind Dr. Albert Rieder-Jundt und Rolf Dietler-Käser ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Josef Sieber-Oertig, von Wald ZH, in Wädenswil, als Vizepräsident; Georges Fels-Springinsfeld, französischer Staatsangehöriger, in Erlinsbach, und René Lucek-Kessler, von Lauperswil, in Erlinsbach. Präsident und Vizepräsident zeichnen unter sich zu zweien oder je einer mit einem andern.

27. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung für die Arbeiter der Chemisch-Technische Werke A.G., in Muttenz (SHAB Nr. 174 vom 27. 7. 1968, S. 1650). Aus dem Stiftungsrat sind Dr. Albert Rieder-Jundt und Karl Stocker ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Josef Sieber-Oertig, von Wald ZH, in Wädenswil, als Vizepräsident; Ernst Jausin, von Muttenz, in Möhlin, und Sales Kupferschmid, von Sumiswald, in Aesch BL. Präsident und Vizepräsident zeichnen unter sich zu zweien oder je einer mit einem andern.

27. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma PIVOR, Thommen & Rudin, Itingen, in Itingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Mai 1969 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen. Stiftungsrat: mindestens drei Mitglieder. Kurt Thommen-

Litzistorf, von Niederdorf, in Itingen, ist Präsident, und Max Rudin-Koller, von Ziefen, in Lausen, Aktuar. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Moosweg 2 (bei der Stifterin).

Appenzel A.-Rh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzello est.

26. August 1969.
Personalfürsorge- & Altersparkasse der Fa. J. Walser-Straub, Nachfolger Walser & Co. Rehetebl, in R e h e t o b e l (SHAB Nr. 78 vom 2. 4. 1955, S. 876). Gottlieb Kunz-Sonderregger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Alois Wagner, von Mosnang, in Gossau SG; er zeichnet kollektiv zu zweien. Willi Walser-Brunchhorst, bisher Mitglied, ist nun Präsident des Stiftungsrates, und Jakob Walser-Sonderregger, bisher Präsident, ist nun Mitglied; beide zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. August 1969.
Personal-Fürsorge-Stiftung der Firma Robert Halter A.-G., in St. Gallen (SHAB Nr. 33 vom 9. 2. 1963, S. 411). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise revidiert. Die Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht. Die Unterschrift von Lea Boller ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Robert Ender, von Eggensriet, in St. Gallen; er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten.

20. August 1969.
Pensionskasse der Firma Wegelin & Co., in St. Gallen (SHAB Nr. 252 vom 27. 10. 1962, S. 3093). Die Unterschrift von Roman Wacker, Aktuar und Kassier, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Ewald Pfenniger, von Bäretswil ZH, in St. Gallen, Aktuar und Kassier; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

22. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Josef G. Buck, in St. Gallen (SHAB Nr. 128 vom 4. 6. 1966, S. 1821). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 10. Juli 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «Ruth Buck», derjenige der Stiftung: **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Ruth Buck**. Die Unterschrift von Josef G. Buck ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Ruth Buck, von und in St. Gallen. Sie führt Einzelunterschrift.

25. August 1969.
Fürsorgekasse der Weberel Ebnat AG, in Ebnat-Kappel (SHAB Nr. 204 vom 31. 8. 1968, S. 1889). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 1. März 1969 genehmigt durch das Departement des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde am 20. August 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert und neu gefasst. Zweck ist nun: Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die Angehörigen bez. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 3 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht.

25. August 1969.
Fürsorge-Stiftung der Arova Rorschach AG, in Rorschach (SHAB Nr. 216 vom 14. 9. 1968, S. 1990). Die Unterschriften von Dr. Victor Rehsteiner, Präsident, und Theodor R. Ernst, sind erloschen. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Eckart Hasler ist nun Präsident; er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Wolfram Hönig, von Pagig, in Flurlingen, Vizepräsident; Harry Spörri, von Fischenthal, in Wattwil, und Arthur Sulzer, von Schaffhausen, in Flurlingen; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

25. August 1969.
Pensionskasse der Arova Rorschach AG, in Rorschach (SHAB Nr. 216 vom 14. 9. 1968, S. 1990). Die Unterschriften von Dr. Victor Rehsteiner, Präsident, und Dieter W. Frei sind erloschen. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Eckart Hasler ist nun Präsident; er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Wolfram Hönig, von Pagig, in Flurlingen, Vizepräsident; Harry Spörri, von Fischenthal, in Wattwil, und Arthur Sulzer, von Schaffhausen, in Flurlingen; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

29. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Otto Lobeck A.G., in St. Gallen (SHAB Nr. 74 vom 29. 3. 1969, S. 702). Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 3 Mitgliedern. (Gemäss Beschluss vom 3. März 1969, des kantonalen Departementes des Innern.) Die Unterschrift von Werner Fricker ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Dr. Robert Eisenhart, von und in Basel, und Paul Heuberger, von Jonschwil, in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Haensli & Pajarola AG, in Klosters. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. August 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützung in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ihm gehören an: Walter W. Haensli, von Romos LU, in Klosters, als Präsident; Andrea Rageth, von Domat/Ems, in Klosters, als Präsident; Andrea Rageth, von Domat/Ems, in Klosters, und Christian Hitz, von und in Klosters. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: e/o Stifterfirma.

20. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Erich Christoffel, Ingenieurbureau, in Chur (SHAB Nr. 185 vom 10. 8. 1963, S. 2331). Gemäss Beschluss des Stadtrates von Chur, als Aufsichtsbehörde vom 9. Juli 1969 wurde der Firmenname geändert in: **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Ingenieurbüro Rätia AG**.

Aargau — Argovie — Argovia

21. August 1969.
Arbeiterstrandbad Tennwil, in Meisterschwanden, Betrieb des Strandbades Tennwil (SHAB Nr. 36 vom 12. 2. 1966, S. 487). Der Präsident Fritz Baumann ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Adolf Riechler, von Gränichen, in Oftringen. Er zeichnet kollektiv zu zweien. Der Aktuar Rudolf Sommerhalder wohnt nun in Aarau. Neues Domizil: Bei Frau Alma Zöllig, Flurengasse 369.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

20. August 1969.
Personalfürsorge der Firma Jenny Pressen AG Zürich, bisher in Zürich (SHAB Nr. 130 vom 7. 6. 1945, S. 1298). Der Sitz der Stiftung wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Bezirksrat Zürich) vom 15. Dezember 1966 nach F r a u e n f e l d verlegt. Die Stiftungsurkunde vom 28. Mai 1945 wurde mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Thurgau vom 26. März 1968 revidiert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge-Stiftung der Fir-**

ma Jenny-Pressen AG. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Jenny-Pressen A.G.», Frauenfeld, und deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Stiftungsrat: 3 bis 5 Mitglieder. Hans Meier-Lindt ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident mit Einzelunterschrift ist Walter J. Tuchschild, von und in Frauenfeld, und Mitglied mit Kollektivunterschrift ist Werner Altwegg, von Berg TG, in Frauenfeld. Domizil: Bleicherstrasse 7, bei der Stifterfirma.

22. August 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Edm. Gressel A.G. Aadorf, in Aadorf (SHAB Nr. 275 vom 23. 11. 1946, S. 3428). Die Stiftungsurkunde ist mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 5. August 1969 revidiert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Gressel AG**. Zweck der Stiftung: Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Stifterfirma und deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern, die Verwaltungskommission von 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Edmund Gressel, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. René Gressel, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident; er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

21 agosto 1969.
Pro Juventute, in Comano (FUSC del 5. 11. 1960, No 260, p. 3165). Don Alberto Morandi, già presidente e direttore, deceduto non fu più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo presidente e direttore è: Don Fernando Agostini, da Morbio Inferiore, in Comano, con firma collettiva con uno degli altri due membri del consiglio d'amministrazione già iscritti.

Distretto di Mendrisio

22 agosto 1969.
Fondo di previdenza degli impiegati e operai della Torcitura Segoma S.A., in Riva San Vitale (FUSC del 27. 1. 1951, No 22, p. 229). Teodoro Wettstein, deceduto, non fu più parte del consiglio direttivo: la sua firma è estinta. Attualmente il consiglio direttivo è composto come segue: Heinz Wettstein, da ed in Oetwil, già segretario, presidente; Frank G. Wettstein, da ed in Oetwil, segretario, e Marcella Gianella, da Leontica, in Chiasso, membro, con firma collettiva a due.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

25 août 1969.
Caisse paritaire de prévoyance en faveur du personnel de Sergio Poli S.A., Lausanne (FOSC du 17. 2. 1968, p. 353). Par décision du 27 mai 1969, l'autorité cantonale de surveillance a constaté la dissolution de la fondation; la liquidation étant terminée, le nom est radié du registre du commerce.

25 août 1969.
Fonds de prévoyance de Sergio Poli S.A., Lausanne (FOSC du 10. 2. 1968, p. 296). Par décision du 27 mai 1969, l'autorité cantonale de surveillance a constaté la dissolution de la fondation; la liquidation étant terminée, le nom est radié du registre du commerce.

27 août 1969.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Cominco S.A., à Lausanne (FOSC du 5. 8. 1967, p. 2652).

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Metals S.A., à Lausanne (FOSC du 5. 8. 1967, p. 2652).
Par suite du transfert de leur siège à E e u b l e n s V D, ces deux fondations ont été inscrites au Registre du commerce de Morges (FOSC du 21. 6. 1969, p. 1444); elles sont, en conséquence, radiées du registre de Lausanne.

Bureau de Vevey

19 août 1969.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison James Guyot S.A., à La Tour-de-Peilz (FOSC du 22. 6. 1963, p. 1832). La fondation est actuellement engagée par la signature collective à deux des membres de son conseil. Jean Furer, de Heiligenschwendi BE, à La Tour-de-Peilz, est président; James Fuchs, secrétaire (déjà inserit), et Roger Grobty, de Neuhâtel, à Vevey, membre. La signature de Jean Rudaz et celle de Marcel Guyot-Hoegner est radiée.

19 août 1969.
Fonds de prévoyance des Maisons de repos Beau-Site et Montbrillant, à Montreux. Selon acte authentique du 11 juillet 1969, il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation ayant pour but d'accorder au personnel des maisons de repos Beau-Site et Montbrillant, à Baugy sur Clarens, et aux familles de ce personnel, des prestations, notamment dans les cas de retraite, de vieillesse, d'accident, de maladie, de décès, d'invalidité, de chômage ou de service militaire, etc. La fondation est administrée par un conseil de un à trois membres. Robert Roehat, de l'Abbaye, à Montreux, est président de ce conseil; Anna Roehat, de l'Abbaye, à Montreux, en est la secrétaire. Tous deux signent individuellement. Adresse de la fondation: Maison de repos Beau-Site, Baugy sur Clarens (office postal: 1815 Clarens).

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

19 août 1969.
Fondation Alice Bailly, à Neuchâtel (FOSC du 17. 8. 1957, No 191, p. 2212). Marc Amsler décédé et Wilhelm-Rudolf Burekhardt pouvoirs sont éteints. Pierre Magnenet, de Vaulion VD, Paul Froide-démissonnaire ne font plus partie du conseil de fondation. Leurs vœux des Bois BE tous deux à Lausanne et Léo Andenmatten, de Saas Almagell VS, à Sion ont été nommés membres du conseil. Ils engagent la fondation par leurs signatures collective à deux.

18 août 1969.
Fondation des Oeuvres Sociales des Fabriques de Balanciers Roubini, à Neuchâtel (FOSC du 16. 7. 1966, No 164, p. 2298). Jean Billier, démissionnaire, ne font plus partie du conseil de fondation. Sa signature est radiée. Hugues Vaucher, de Fleurier, à Bienne, a été nommé membre avec signature collective à deux.

Genève — Genève — Ginevra

19 août 1969.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Société de Finance et d'Investissement SA Gefinor, à Genève, fondation. Date de l'acte constitutif: 14 juillet 1969. But: prémunir le personnel de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La fondation peut accorder des secours aux membres du personnel de la fondatrice qui seraient dans la gêne, sans faute de leur part, par suite de maladie, accident ou chômage. Administration: conseil de deux membres au moins. Signature: collective de Gérard-Charles Bourquin, de Vernier, à Genève, président, et Claude Thalmann, de Genève, à Nyon VD, secrétaire, tous deux membres du conseil. Adresse: 21, rue du Rhône, chez la Société de Finance et d'Investissement SA Gefinor.

20 août 1969.
Fondation de prévoyance des employés de Fiat (Suisse) SA et des sociétés affiliées, à Genève (FOSC du 20. 8. 1966, p. 2666). Les pouvoirs de Domenico de Bernardinis et Luigi Berruti sont radiés. Paolo Manfredi, d'Italie, à Genève, membre du conseil, signe collectivement à deux.

25 août 1969.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Banque Commerciale Arabe SA, à Genève (FOSC du 20. 7. 1968, p. 1592). Les pouvoirs d'Irene Fratini sont radiés. Signature: collective à deux de Gérard-Charles Bourquin, président (inserit), Georges Andrawos (inserit), nommé secrétaire, François Genoud (inserit), et Marwan Mardam, de Syrie, à Genève, tous membres du conseil.

26 août 1969.
Fonds de Prévoyance du personnel de l'Union Européenne de Radio-diffusion (UER), à Genève (FOSC du 8. 3. 1969, p. 526). Jean Gantelme et Bernard Briguet, membres du conseil (inscrits), signent désormais collectivement à deux.

28 août 1969.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel dirigeant de la maison Les Fils d'Ernest Zbinden, à Genève (FOSC du 25. 9. 1965, p. 2998). Acte de fondation modifié le 13 août 1969. Nouveau nom: **Fondation de prévoyance pour le personnel dirigeant de Raymond Zbinden**. But: prémunir le personnel dirigeant de la maison Raymond Zbinden, et, en cas de nécessité, d'autres employés réguliers de l'employeur contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; venir en aide par des secours au personnel dirigeant et, en cas de nécessité, à d'autres employés réguliers de l'employeur qui seraient dans la gêne par suite de maladie, accident, chômage et service militaire. En cas de décès de l'un d'eux, la fondation peut venir en aide à sa famille. Les pouvoirs de Fernand Zbinden et Jacques Zbinden sont radiés. Signature: collective de Raymond Zbinden, président (inserit), ou Yvette Zbinden, de et à Genève, avec Fernand Chappuis, secrétaire (inserit), ou Otto Wyslizing, jusqu'ici gérant, maintenant à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 17, rue du Mont-Blanc, chez Raymond Zbinden.

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Louis Rubens GmbH, Zug

Herabsetzung des Stammkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 788 und 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 28. August 1969 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Franken 100 000.— auf Fr. 20 000.— herabzusetzen durch Verrechnung eines Teilbetrages von Fr. 80 000.— mit dem Salomon L. Rubens, Amsterd., gewährten Darlehen. Nach dem Revisionsbericht der «Revisa» Treuhand AG, 6300 Zug, sind die Forderungen der Gesellschaftsgläubiger auch nach der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt. Den Gläubigern der Gesellschaft wird hiermit bekanntgemacht, dass sie innerhalb von zwei Monaten, von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen bei der Gesellschaft Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A.A. 421)

6300 Zug, den 1. September 1969 Der Geschäftsführer.

Schweizerisch-amerikanische Elektrizitätsgesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerisch-Amerikanischen Elektrizitätsgesellschaft, Zürich, vom 18. Juli 1969 hat beschlossen, das Aktienkapital Serie I von Fr. 16 000 000.— nom. auf Fr. 15 500 000.— nom. herabzusetzen durch Annullierung von 5000 Aktien Serie I von Fr. 100.— nom., welche von der Gesellschaft zurückgekauft worden sind. Gemäss Art. 733 OR wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen bei der Gesellschaft, Bärensasse 29, 8001 Zürich, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

8022 Zürich, den 4. September 1969 (A.A. 424)
Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: Dr. W. Boveri

Fishery Research and Development Corporation Ltd. (Société de Recherche et de Développement dans le domaine de la Pêche S.A.) à Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Première publication

L'Assemblée générale des actionnaires ayant voté la dissolution de la société, les créanciers de celle-ci sont invités à produire leurs créances et toutes pièces justificatives jusqu'au 31 octobre 1969 au liquidateur, M. Victor Fischer, p. a. Fiduciaire Victor Fischer & Cie, 17, rue des Pierres-du-Niton, 1207 Genève. (A.A. 423)

1207 Genève, le 1^{er} septembre 1969 Le liquidateur

**Dyestuffs & Chemicals Trading Compagny LTD
Farben- und Chemikalien-Handels AG
Société de commerce des matières colorantes et chimiques SA**

société anonyme dont le siège est à Vevey, rue du Château 1

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Troisième publication

Conformément aux articles 742 et 745 CO, les créanciers de cette société sont informés de sa dissolution et sommés, sous peine de forclusion, de faire connaître d'ici au 6 octobre 1969 leurs réclamations à l'adresse suivante: Intropa Commerciale, rue du Château 1, 1800 Vevey. (A.A. 420)

1800 Vevey, le 3 septembre 1969 Les liquidateurs

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Weisungen

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung von überschüssigem Mostobst und Brennobst der Ernte 1969 im Inland
(Vom 6. September 1969)

I. Allgemeines.

1. Vollwertiges Mostobst ist soweit möglich vorab für die Deckung des Normalbedarfes und die Aneufung einer angemessenen Ernteausgleichsreserve zu verwenden oder dem Export zuzuführen.

2. Ueberschüsse an vollwertigem Mostobst und Brennobst sind den von der Alkoholverwaltung zur Ueberschussverwertung ermächtigten gewerblichen Obstverwertungsbetrieben anzudienen. Die Alkoholverwaltung gibt auf Anfrage hin bekannt, welche Betriebe für die Uebernahme ermächtigt sind.

3. Führen die eigenen Bemühungen, die Ueberschüsse an Mostobst oder Brennobst abzusetzen oder zu verwerten, nicht zum Ziel, so kann dies der Alkoholverwaltung gemeldet werden. Die Alkoholverwaltung wird diese Ueberschüsse entsprechend in diesem Zeitpunkt Anwendung findenden Verwertungsmaßnahmen und gemäss der verfügbaren Verarbeitungskapazität den Ueberschussverwertungsbetrieben zuweisen. Die Vereinbarungen über Lieferfristen, Qualität und Zahlungsbedingungen sind Sache der Beteiligten.

II. Vermittlung von überschüssigem Mostobst und von Brennobst durch die Alkoholverwaltung

1. Wer die Vermittlung der Alkoholverwaltung für die Verwertung von überschüssigem Mostobst oder von Brennobst in Anspruch nehmen will, hat

- a) die zu vermittelnde Obstmenge rechtzeitig, jedenfalls vor Verlad, der Alkoholverwaltung zu melden;
- b) die zur Erleichterung der Verwertung von der Alkoholverwaltung allenfalls getroffenen Anordnungen betreffend die Staffelfung der Ablieferung an Verwertungsbetriebe nach Arten, Sorten und Reifegrad zu beachten;
- c) entsprechend den Weisungen der Alkoholverwaltung das überschüssige Mostobst oder Brennobst einem ermächtigten Ueberschussverwertungsbetrieb mit Verarbeitungskontingent zuzuführen.

2. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften, insbesondere bei der Anmeldung von bereits verladenem Obst, übernimmt die Alkoholverwaltung keine Gewähr für die Verwertung.

III. Beteiligung gewerblicher Obstverwertungsbetriebe an der Ueberschussverwertung

1. Als gewerblicher Obstverwertungsbetrieb kann nur anerkannt werden, wer die von der Alkoholverwaltung vorgeschriebene Buchführung für gewerbliche Kernobstbrennereien und gleichgestellte Auftraggeber der Kat. A führt.

2. Gewerbliche Obstverwertungsbetriebe, die Ueberschüsse mit Beiträgen der Alkoholverwaltung verwerten wollen, haben vorgängig bei ihr um ein entsprechendes Verarbeitungskontingent für die in Aussicht genommene Verwertungsart nachzusuchen. Sie haben sich zu verpflichten, für sämtliches zur Verarbeitung gelangendes Obst bei der Annahme der vorgeschriebene Qualitätskontrolle vorzunehmen, den Anordnungen der Ueberschussverwertung Folge zu leisten und der Alkoholverwaltung über die Obstannahme und Verarbeitung wöchentlich zu rapportieren.

3. Verarbeitungskontingente werden in Uebereinstimmung mit den im gegebenen Zeitpunkt Anwendung findenden Verwertungsmaßnahmen erteilt an:

- a) Konzentrierbetriebe;
- b) Kolonnenbrennereien;
- c) Abpressbetriebe, die Brennsaft aus Brennobst oder aus Mostobst zur Abgabe an eine Kolonnenbrennerei bzw. Konzentratsaft für Konzentrierbetriebe erzeugen.

IV. Beiträge

1. Beiträge für die Verwertung von überschüssigem Mostobst im Inland werden nur gewerblichen Obstverwertungsbetrieben gewährt. Diese haben sich darüber auszuweisen, dass für sämtliches von ihnen übernommene Mostobst und Brennobst die dafür festgesetzten Mindestpreise bezahlt worden sind.

2. Für die im Rahmen der erteilten Verarbeitungskontingente verarbeiteten Mostobstüberschüsse gewährt die Alkoholverwaltung die vorgesehene Beiträge auf Grund besonderer Weisungen.

3. Andere Beiträge werden nur ausgerichtet, wenn sie vorgängig bei der Alkoholverwaltung nachgesucht und von dieser schriftlich zugesichert worden sind.

4. Ein Anrecht auf Beiträge besteht grundsätzlich nur dann, wenn für die Forderungen die entsprechenden Belege (Frachtbrieft, Waagscheine, Fakturen usw.) beigebracht werden.

Instructions

de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation, dans le pays, de fruits à cidre excédentaires et de fruits à distiller de la récolte de 1969
(Du 6 septembre 1969)

I. Généralités

1. Les fruits à cidre sains et mûrs doivent autant que possible être attribués à l'utilisation normale et à la constitution d'une réserve appropriée pour l'égalisation des récoltes ou à l'exportation.

2. Les excédents de fruits à cidre sains et mûrs et de fruits à distiller doivent être livrés aux cidreries autorisées par la régie à les mettre en oeuvre. Sur demande, la régie communique quelles sont les cidreries au bénéfice de l'autorisation en question.

3. Lorsque, malgré tous les efforts consentis, il est impossible de placer ou d'utiliser des excédents de fruits à cidre ou à distiller, ceux-ci peuvent être annoncés à la régie. La régie attribuera ces excédents conformément aux mesures d'utilisation applicables à ce moment-là et en tenant compte de la capacité disponible des entreprises autorisées à transformer des excédents. Les intéressés fixent les délais de livraison, la qualité et les conditions de paiement.

II. Attribution par la régie de fruits à cidre excédentaires et de fruits à distiller

1. Celui qui désire solliciter l'entremise de la régie pour assurer l'utilisation de fruits à cidre excédentaires ou de fruits à distiller doit:

- a) annoncer à la régie en temps utile, mais avant de les charger, les quantités de fruits à placer;
- b) observer les dispositions concernant l'échelonnement des livraisons aux cidreries selon les espèces, les variétés et le degré de maturité, que la régie pourrait prendre pour faciliter l'utilisation;
- c) acheminer conformément aux instructions de la régie les fruits à cidre excédentaires ou les fruits à distiller vers une cidrerie autorisée à mettre en oeuvre des excédents et bénéficiant d'un contingent.

2. Si les présentes prescriptions ne sont pas observées et, notamment, si des fruits sont chargés avant d'être annoncés, la régie n'assume aucune garantie quant à l'utilisation.

III. Participation de cidreries professionnelles à l'utilisation des excédents

1. Seules peuvent être reconnues comme cidreries professionnelles au sens des présentes instructions, les entreprises qui tiennent la comptabilité prescrite par la régie pour les distilleries de fruits à pépins et les commettants qui leur sont assimilés de la catégorie A.

2. Les cidreries professionnelles qui désirent mettre en oeuvre des excédents et bénéficier des subsides de la régie doivent solliciter préalablement de cette dernière un contingent pour le genre d'utilisation envisagé. Elles doivent s'engager à soumettre, lors de la réception, tous les fruits qu'elles mettent en oeuvre au contrôle de la qualité prescrit, à observer les instructions des organes de contrôle et à adresser à la régie un rapport hebdomadaire sur la prise en charge des fruits et leur mise en oeuvre.

3. Les contingents sont attribués conformément aux mesures d'utilisation applicables à ce moment-là:

- a) aux fabriques de concentrés;
- b) aux distilleries à colonne;
- c) aux cidreries professionnelles qui produisent des jus à partir de fruits à distiller ou de poires à cidre, pour les livrer à une distillerie à colonne, ainsi que du jus destiné à la fabrication de concentré.

IV. Subsides

1. Les subsides pour l'utilisation, dans le pays, de fruits à cidre excédentaires sont accordés uniquement aux cidreries professionnelles. Celles-ci doivent prouver qu'elles ont payé les prix minimums fixes pour tous les fruits à cidre et les fruits à distiller pris en charge par elles.

2. Pour les fruits à cidre excédentaires mis en oeuvre dans les limites des contingents autorisés, la régie accorde les subsides prévus suivant instructions spéciales.

3. D'autres subsides ne sont accordés que s'ils ont été préalablement sollicités de la régie et si celle-ci en a accepté par écrit le paiement.

4. N'ont droit aux subsides que ceux qui accompagnent leur demande des pièces justificatives correspondantes (lettres de voiture, bulletins de pesage, factures, etc.).

Weisungen

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über die Verwertung der Kernobsttrester der Ernte 1969
(Vom 6. September 1969)

I. Grundsatz

Die Verwertung der Kernobsttrester hat weitmöglichst ohne Brennen zu erfolgen. Zu diesem Zweck sind die Birnentrester und, falls nicht für die Pektinergänzung bestimmt, auch die Apfeltrester der Verwertung zuzuführen. Dabei sind, dort wo dies nach den Bestimmungen des schweizerischen Milchlieferungsregulatives zulässig ist, in erster Linie in frischem Zustand abzugeben. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Betriebe zur Abgabe von Nassrestern für die Verfütterung zu verpflichten, soweit ihr hierfür ein Bedarf gemeldet wird.

II. Beiträge

Um die Kernobsttrester möglichst weitgehend der Verfütterung zuzuführen, richtet die Alkoholverwaltung folgende Beiträge aus:

1. Frachtbeiträge

- a) Frachtbeiträge werden geleistet für
 - die Lieferung von Nassrestern in die nächstgelegene Trocknerei für den Rücktransport der Trockentrester (Werkverkehr), sofern die Trester nicht im eigenen Betrieb getrocknet werden können;
 - den Transport von zur Verfütterung im Inland bestimmten Birnen- und Apfeltrockentrestern ab Trocknerei oder Obstverwertungsbetrieb, sofern die Verkäufe an Landwirte für den Eigenbedarf oder an den Futtermittelporthandel erfolgen;
 - Ausgleichsleistungen von Nassrestern an Obstverwertungsbetriebe zur Abgabe für die Frischverfütterung oder zum Silieren, sofern hierfür vorgängig die Zusicherung der Alkoholverwaltung eingeholt worden ist.

Abgesehen vom Werkverkehr werden die Frachtbeiträge für die gleiche Ware nur einmal, in der Regel für den Transport zum ersten Abnehmer, ausgerichtet.

Von den Leistungen sind ausgeschlossen:

- Transporte von Nassrestern an Verbraucher;
- Trestertransporte über Entfernungen von weniger als 5 km. Eine Ausnahme bildet der Werkverkehr mit Trocknereien.

b) Vergütet werden die nachgewiesenen reinen Frachtkosten, höchstens aber die nachstehend aufgeführten Frachtsätze, berechnet für das tatsächliche Gewicht (einschliesslich Säcke) der transportierten frischen oder getrockneten Kernobsttrester.

- Bahnsendungen
- Bei Beförderung als Stückgut die Frachtsätze für ermässigte Frachtkügel.

Bei Beförderung in Wagenladungen:

Nassrester: Die Frachtsätze der Tarifklasse 5;

Trockentrester: Die Frachtsätze der Tarifklasse 4.

- Strassentransporte

Die Ansätze des vom Trühhilfsverband des Autotransportgewerbes (TAG) mit Gültigkeit ab 1. September 1967 herausgegebenen Tarifs für Kernobsttrestertransporte, und zwar für Lieferungen von

weniger als 800 kg brutto der 5-Tonnenart;

800 kg brutto und mehr der 10-Tonnenart.

Bei Werkverkehr zwischen Obstverwertungsbetrieben und Trester Trocknereien über Distanzen von weniger als 5 km wird ein Frachtbeitrag von Fr. —,50 je 100 kg ausgerichtet.

Als massgebende Beförderungsdistanz gilt die kürzeste, benutzbare Strassenstrecke einfachen Weges vom Ladort bis zum Abladort. Die Distanz wird nach der neuesten TCS-Strassenkarte ermittelt. Fehlen Angaben, so erfolgt die Ermittlung nach der von der Eidg. Landestopographie herausgegebenen «Landeskarte der Schweiz». Auf die Lage innerhalb einer Ortschaft oder eines Weilers wird in der Regel keine Rücksicht genommen.

2. Trocknungsbeiträge

a) Trocknungsbeiträge für Birnen- und Apfeltrockentrester, die im Inland als Futtermittel Verwendung finden, werden ausgerichtet für

- an Landwirte für den Eigenbedarf verkaufte Trockentrester;
- im eigenen Betrieb verfüttert oder verarbeitete Trockentrester, sofern der Nachweis hierfür erbracht wird;
- an den Futtermittelporthandel verkaufte Trockentrester.

b) Der Trocknungsbeitrag für getrocknete Trester beträgt bei

- Verkauf an Landwirte Fr. 1,50 je 100 kg netto;
- Verwendung im eigenen Betrieb Fr. 1,50 je 100 kg netto;
- Verkauf an den Futtermittelporthandel Fr. 2.— je 100 kg netto.

III. Beitragsberechtigung

Anspruch auf die in Ziff. I vorgesehene Beiträge haben nur gewerbliche Obstverwertungsbetriebe, welche die Bedingungen dieser Weisungen erfüllen und die von der Alkoholverwaltung für die gewerblichen Kernobstbrennereien und die ihnen gleichgestellten Auftraggeber der Kategorie A vorgeschriebene Buchhaltung führen. Die Beiträge werden ausschliesslich an gewerbliche Betriebe, die in eigener Anlage oder im Lohnauftrag Trester trocken bzw. trocknen lassen, ausgerichtet, sofern die Trockentrester an Futtermittelportreue oder für den Eigenbedarf an Landwirte verkauft oder im eigenen Betrieb verwendet werden.

IV. Qualitätsvorschriften

Die Trester müssen in ihrer Qualität den Vorschriften des landwirtschaftlichen Hilfsstoffbuches entsprechen. Sie dürfen überdies nicht ausgelaugt oder mit Wasser beschwert sein.

V. Verkaufspreise

Für Trockentresterverkäufe, für welche Beiträge der Alkoholverwaltung beansprucht werden, sind folgende Fixpreise verbindlich:

Bei Verkäufen an	Trockentrester je 100 kg netto	Birnen
- Futtermittelportreue	Fr. 27.—	Fr. 22.—
- Landwirte für den Eigenbedarf		
Verkäufe vor dem 1. März 1970	Fr. 28.50	Fr. 23.50
Verkäufe ab 1. März 1970	Fr. 30.25	Fr. 25.25

Sofern gemischte Trockentrester zur Abgabe gelangen, ist der Preis vom Verkäufer entsprechend dem Anteil der Birnen- und Apfeltrester festzulegen.

VI. Zuschläge

Bei Lieferung an den Futtermittelporthandel kann ab 1. Januar 1970 für die Lagerung zu den festgesetzten Preisen ein Zuschlag von Fr. —,20 je 100 kg und Monat aufgerechnet werden.

Bei Abgabe an Landwirte für den Eigenbedarf ist der Lagerzuschlag in den ab 1. März 1970 erhöhten Tresterpreisen eingeschlossen. Weitere Zuschläge sind unzulässig.

Nebenkosten, wie Lagerzuschläge, Kleinemengenzuschläge, Mahlhohn, zusätzliche Frachtkosten usw., sind auf den Verkaufrechnungen und Bezugslisten neben dem Trestergrundpreis gesondert aufzuführen.

VII. Abrechnung

Die Abrechnungen über Fracht- und Trocknungsbeiträge für Kernobsttrester sind von den Obstverwertungsbetrieben nach Abschluss der Kampagne, spätestens aber bis 1. Juni 1970, der Alkoholverwaltung einzureichen. Eine Ausnahme bilden die Verkäufe über die Centralgenossenschaft für alkoholfreie Verwertung von Obstüberschüssen und Obstrestern (CAVO), Bischofszell. Für diese können die Abrechnungen bis zum 31. August 1970 zugestellt werden.

Den Beitragsabrechnungen sind nachstehende Verzeichnisse im Doppel, getrennt nach Abnehmerkategorien, beizufügen (Formulare hierfür können bei der Alkoholverwaltung unentgeltlich bezogen werden):

- Ausgleichsleistungen von Nassrestern;
- Trockentresterverkäufe an Landwirte für den Eigenbedarf;
- Trockentresterverkäufe an den Futtermittelporthandel;
- Trockentresterverbrauch im eigenen Betrieb.

Ferner sind den Beitragsabrechnungen folgende Belege, chronologisch nummeriert und geordnet nach den Verzeichnissen, beizulegen:

- Von den Abnehmern unterzeichnete Bezugsliste oder quittiertes Doppel der Verkaufrechnung;
- Frachtbrief oder Transportrechnung (bei Eigentransport unterzeichneter Lieferschein);
- Verladeauftrag der CAVO, wenn der Verkauf über diese erfolgte;
- Auftragsbestätigung der Futtermittelporthandelsfirmen, sofern die Verkäufe nicht über die CAVO erfolgen;
- Waagscheine oder Betriebsrapporte für die im eigenen Betrieb verbrauchten Trester mit rechtsverbindlich unterzeichneter Bescheinigung über den Verwendungszweck der Trester.

Für Trockentrester, welche im Lohn hergestellt werden, hat der auftraggebende Verwertungsbetrieb die Abrechnung einzureichen. Dabei ist für den Werkverkehr mit der Trocknerei ein zusätzliches Verzeichnis, belegt mit den Waag- bzw. Lieferscheinen für die Nass- und Trockentrester sowie den Rechnungen der Trocknereien, zu erstellen. Sodann sind in den Verzeichnissen über die Trockentresterverkäufe die Lieferungen direkt ab Lohn Trocknerei besonders zu bezeichnen.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Richtigkeit der eingesandten Belege in den Betrieben durch Einsichtnahme in die Buchführung und Lager zu überprüfen.

Instructions

de la régie fédérale des alcools concernant l'utilisation du marc de fruits à pépins de la récolte de 1969
(Du 6 septembre 1969)

I. Principe

Le marc de fruits à pépins doit être utilisé autant que possible sans distillation. En conséquence, le marc de poires, de même que le marc de pommes qui n'est pas nécessaire à la fabrication de pectine, doivent servir à l'affouragement. Lorsque les dispositions du règlement suisse de livraison de lait le permettent, le marc doit en première ligne être affouragé à l'état frais. La régie se réserve d'obliger les cidreries à vendre du marc frais pour l'affouragement dans la mesure où un besoin lui est annoncé.

II. Subsides

Afin que le marc de fruits à pépins soit utilisé autant que possible pour l'affouragement, la régie accorde les subsides suivants:

1. Contribution aux frais de transport

- a) Des subsides pour frais de transport sont accordés:
 - pour le trafic entre les cidreries et les sécheries (marc frais expédié à la sécherie la plus proche et marc séché ramené à la cidrerie, en tant que les marcs ne peuvent pas être séchés à la cidrerie);
 - pour le transport à partir de la sécherie ou de la cidrerie, de marc de poires et de pommes séché en vue de l'affouragement dans le pays, en tant que cette marchandise est vendue aux agriculteurs pour l'utilisation à la ferme ou aux importateurs de fourrages;
 - pour le marc frais livré à des cidreries à titre de compensation et destiné à l'affouragement à l'état frais ou à l'ensilage. Dans ce cas, le consentement de la régie doit être demandé préalablement.

A l'exception du trafic entre les cidreries et les sécheries, les subsides pour frais de transport sont accordés une seule fois pour la même marchandise, en règle générale pour le transport au premier destinataire.

Sont exclus des subsides:

- les transports de marc frais aux utilisateurs;
 - les envois de marc sur une distance inférieure à 5 km, sauf pour le trafic entre les cidreries et les sécheries.
- b) Sont remboursés les frais de transport réels, dûment prouvés, mais au maximum les tarifs ci-dessous, calculés d'après le poids effectif des marcs (y compris les sacs) transportés, qu'il s'agisse de marc frais ou de marc séché de fruits à pépins;
 - transports par rail.
 - Pour les expéditions par colis, les taxes de transport réduites des expéditions partielles par petite vitesse.
 - Pour les envois par wagons complets:
 - marc frais: les taxes du tarif de la classe 5;
 - marc séché: les taxes du tarif de la classe 4.
 - transports par route.

Les taux du tarif de la Fédération suisse de l'industrie des transports automobiles (TAG) applicables depuis le 1^{er} septembre 1967 au transport de marc de fruits à pépins, à savoir: pour les transports inférieurs à 8000 kg brut, le tarif de 5 tonnes;

pour les transports de 8000 kg brut et plus, le tarif de 10 tonnes.

Pour le trafic entre les cidreries et les sécheries sur une distance de moins de 5 km, le subside est de 50 centimes par 100 kg.

Est considérée comme distance d'acheminement déterminante le chemin carrossable le plus court, simple course, entre le lieu de chargement et celui de déchargement. La distance est déterminée d'après la plus récente carte du TCS.

Faute d'indications, elle sera calculée d'après la «carte nationale de la Suisse» éditée par le Service topographique fédéral. La situation de l'entreprise dans une localité n'est en général pas prise en considération.

2. Contribution aux frais de séchage

- a) Des subsides pour le marc de poires et de pommes séché, utilisé comme fourrage dans le pays, sont accordés pour
 - le marc séché vendu aux agriculteurs pour l'affouragement dans leur propre exploitation;
 - le marc séché affouragé ou mis en œuvre dans l'exploitation, dans la mesure où cela est dûment prouvé;
 - le marc séché vendu aux importateurs de fourrages.
- b) La contribution aux frais de séchage est de
 - 1 fr. 50 par 100 kg net pour le marc vendu aux agriculteurs;
 - 1 fr. 50 par 100 kg net pour le marc utilisé dans l'exploitation;
 - 2 francs par 100 kg net pour le marc vendu aux importateurs de fourrages.

III. Droit aux subsides

Seules les cidreries professionnelles qui remplissent les conditions énoncées dans ces instructions et qui tiennent la comptabilité prescrite par la réglementation pour les distilleries de fruits à pépins et les commentants qui leur sont assimilés de la catégorie A ont droit aux subsides prévus au chiffre II. Les subsides ne sont accordés qu'aux cidreries professionnelles qui séchent du marc dans leur propre installation ou en font sécher à façon, pour autant que le marc séché soit vendu à des importateurs de fourrages ou à des agriculteurs pour l'affouragement dans leur propre exploitation, ou utilisé dans la cidrerie.

IV. Prescriptions concernant la qualité

La qualité du marc doit être conforme aux prescriptions du manuel de matières auxiliaires de l'agriculture. En outre, le marc ne doit pas être épuisé, ni alourdi au moyen d'eau.

V. Prix de vente

Pour les ventes de marc séché, pour lequel des subsides de la région sont requis, les prix ci-après sont obligatoires:

Ventes aux	marc séché par 100 kg net pommes	poires
- importateurs de fourrages	27 francs	22 francs
- agriculteurs pour l'affouragement dans leur exploitation		
ventes avant le 1 ^{er} mars 1970	28 fr. 50	23 fr. 50
ventes à partir du 1 ^{er} mars 1970	30 fr. 25	25 fr. 25

Si la livraison comprend du marc de poires et de pommes, le prix devra être fixé par le vendeur qui tiendra compte des quantités composant le mélange.

VI. Suppléments

Pour les livraisons de marc aux importateurs de fourrages, un supplément de 20 centimes par 100 kg et par mois pour l'entreposage peut être ajouté aux prix fixes à partir du 1^{er} janvier 1970.

Quant aux ventes aux agriculteurs pour l'affouragement dans leur exploitation, le supplément pour l'entreposage est inclus dans le prix augmenté, valable à partir du 1^{er} mars 1970. D'autres suppléments ne sont pas admis.

Les frais accessoires, tels que suppléments d'entreposage, majoration de prix pour petites quantités, frais de mouture, frais de transport supplémentaires, etc., doivent être indiqués séparément, à côté du prix de base des marcs, sur les factures de vente et les listes d'achat.

VII. Comptes

Les cidreries adresseront à la région leurs comptes concernant les contributions aux frais de transport et de séchage pour les marcs de fruits à pépins à la fin de la campagne, mais au plus tard jusqu'au 1^{er} juin 1970. Font exception, les ventes faites par l'intermédiaire de la Société coopérative centrale pour l'utilisation non alcoolique des excédents de récolte et marcs de fruits (CAVO), Bischofszell. Les comptes s'y rapportant peuvent être envoyés jusqu'au 31 août 1970.

Les comptes relatifs aux subsides seront accompagnés des listes suivantes, établies en double exemplaire et séparées par catégories d'acheteurs (la réglementation relative aux formulaires à cet effet):

- ventes de marc remis à titre de compensation;
- ventes de marc séché aux agriculteurs pour l'affouragement dans leur exploitation;
- ventes de marc séché aux importateurs de fourrages;
- utilisation de marc séché par l'entreprise elle-même.

En outre, les pièces justificatives suivantes, numérotées chronologiquement et classées dans l'ordre des listes, doivent être jointes aux comptes relatifs aux subsides:

- la liste des ventes signée par les acheteurs ou les doubles acquittés des factures de vente;
- les lettres de voiture, les factures ou les notes de crédit du camionneur (pour les transports effectués par les cidreries, le bulletin de livraison dûment signé);
- les ordres de chargement de la CAVO pour les ventes faites par son intermédiaire;
- les confirmations d'ordres des maisons d'importation de fourrage pour les ventes qui ne sont pas faites par l'intermédiaire de la CAVO;
- les bulletins de pesage ou les rapports d'exploitation accompagnés d'une déclaration dûment signée attestant le genre d'utilisation des marcs lorsque ceux-ci sont utilisés par l'entreprise.

Pour le marc séché à façon, les comptes seront envoyés par les cidreries ayant donné l'ordre de séchage. On y joindra une liste supplémentaire, accompagnée des bulletins de pesage et de livraison pour le marc frais et séché, ainsi que les factures des sécheriers, qui devra être établie pour le trafic avec les sécheriers. En outre, les livraisons effectuées directement par les sécheriers seront mentionnées spécialement dans les listes concernant les ventes de marc séché.

La région se réserve de vérifier l'exactitude des pièces justificatives qui lui sont soumises en les comparant à la comptabilité et aux stocks des exploitations.

**Postcheckverkehr, Beitritte
Chèques postaux, adhésions**

- Aarau:** Lang Alfred Bauhführer 50-20848. - Schenker Albert und Bertha 50-25842.
Adliswil: Gehring-Ott Willy 80-64552. - Hofstetter Albert AHA-Getränke 80-65550. - Müller Fritz El.-Ing. HTL 80-82717.
Aesch (BL): Asta-Treuhand Armin Schmid 40-29591. - Berner Paul Techniker 40-62783.
Aeugst am Albis: Luther-Eckhart Agnes 80-63704.
Affoltern am Albis: Rouchi M. Malgègeschäft 80-62241.
Allschwil: Volksbewegung für das selbständige Baselbiet Ortsgruppe Allschwil 40-28581.
Alterswil: Sieber Albert 85-5703.
Altstätten SG: Lenzin Peter Handel mit Getränken 90-14605.
Amden: Hürlimann Jacques Hotel Soldanella 87-1749.
Andermatt: Jahrgangerverein 1925 60-17398.
Aristau: Sektionschef 50-13830.
Attiswil: Gemischter Chor 45-2205.
Baar: Huber Werner Vertreter 60-17089.
Baden: Brückner Markus dipl. El.-Ing. ETH 50-20849. - Stäheli Werner dipl. Ing. ETH 50-20847. - Treuhand Gerber Co AG 50-13410.
Bäretswil: Gasser Ferdinand 40-73677.
Basel: Baumann Ursula 40-73686. - Bischof Willi vorm. Julian Thüring Malergeschäft 40-28710. - Boos Jürgen Bautechniker 40-62794. - Boss Jürg Zahnarzt Dr. med. dent. Dental Hygienist 40-31058. - Brenzikof Fritz Postcheckträger 40-73690. - Brändl AG 40-20114. - Conus Marcel Sekretär SBB 40-73697. - Friedl Fred kaufm. Angestellter 40-62780. - Federer R. Frl. Blumengeschäft 40-30547. - Fischer Giovannina Frau 40-73680. - Fonds für klinisch-therapeutische Forschung der Universitätsklinik 40-36000. - Frauchiger-Fürst K. und E. 40-62800. - Furginè-Pregger Erwin 40-62807. - Haas-Salzman Rosa 40-62779. - Haessler M. Frau 40-62774. - Hager Otto Versicherungsangestellter 40-62781. - Hantschel-Witz R. und E. 40-62777. - Haus Peter PTT-Beamter 40-73678. - Hengi Robert Büroangestellter SBB 40-73682. - Herzog Urs Postbeamter 40-73689. - Isler Marie Frl. 40-62787. - Jermann Gerold 40-73694. - Kessler Franz kaufm. Angestellter 40-62806. - Kluth Wolfgang G. Organisations-Programmierer 40-62790. - Läscher Georg

- Rayonleiter 40-62805. - Lemblé Ernst Verkäufer 40-62791. - Lutz-Salzman Amy 40-62775. - Marrer Joseph SBB-Angestellter 40-73693. - Melches-Beck Werner 40-62771. - Möckli Peter Chemiker 40-50580. - Müller Charles Postsekretär 40-73684. - Müller Johann Lokomotivführer 40-73679. - Ortman Dietrich kaufm. Angestellter 40-50936. - Pedrazzini Enrico 40-27440. - Reusser Gottrid Zollinspektor 40-73696. - Rodes-Bauer Waldtraut E. Institut für Krankengymnastik 40-27661. - Rombach Beat Laborant 40-62803. - Sarasin Teff & Emil Müller Architekten SIA Verwaltung Wartenbergstrasse 5 40-29479. - Schibli Elsa M. Frl. 40-73691. - Schwyder Jakob kaufm. Angestellter 40-62776. - Schulz-Graf Anna 40-62789. - Scollo-Lavizzari-Hochstrasser G. Frau Dr. med. 40-28931. - Rupp Ruedi Architekt 40-30261. - Sierli-Müller H. Chauffeur 40-62802. - Thier Rösli Frl. 40-62772. - Völlmin-Meier Karl 40-62796. - Wagen Cluque Hafe Rueche 40-30591. - Wahl Willi Chauffeur 40-62773. - Weber Rudolf Nationalökonom 40-62788. - Wiker Hedwig Dr. 40-11417. - Zwahlen-Weschitz Irma 40-62804.
Bassecourt: Donzé Jules fabricant de boîtes de montres 25-12496.
Beznins: Erb E. Th. 12-30013.
Bellinzona: Ghiringhelli Fernando 65-5868. - Nosetti Orlando 65-3251. - Toschini Ildefonso 65-12300.
Bercher: FVAV Féd. vaud. des sociétés d'agriculture et de viticulture office commercial de production BECOPAT dépôt de Bercher 10-21609.
Bern: Barben Paul 50-53075. - Baumgartner Peter Techniker 30-60681. - Dehazes Lucas Beamter GD PTT Bümpliz 50-53078. - Esslinger Ch. Chemiker 30-24180. - Flühmann Jürg Kältezeichner 30-60673. - Forrer Hans Adjunkt GD PTT 30-53074. - Geisler F. Institut Flora 30-26399. - Haueter Hans Beamter SBB 30-51522. - Hausverwaltung Monbijoustr. 17 Frau Gertrud Deutsch 30-25890. - Hoco-Schaumstoffe Karl Hofer 30-26373. - Jenny Manfred Revisor 30-51518. - Kobel Hans Chauffeur 30-60675. - de Roche Juliette Mlle 30-50903. - Schneider Architekt Anglerokulthürer Bümpliz 30-51517. - Schuppisser Fritz Oscar VDM 30-60677. - Schwab Kurt kaufm. Angestellter Bümpliz 30-60680. - Schwertfeger Fritz Zugführer 30-51520. - Studer Jörg Ing. HTL Bethlehem 30-26385. - Verband schweiz. Mittelschüler (VSM) 30-26720. - Wyler Fritz 30-53083. - Zaugg Rudolf Kältezeichner 30-60674. - Zbinden Alfred Bethlehem 30-53082.
Bettingen: Egger Benedikt Grafik 40-28081.
Bevaix: Müller Rolf 20-15176.
Bisseg: Polzani comunale 65-4959.
Biberist: Schär Kuno 45-2122.
Bière: Corthay Ad carrosserie 10-20929.
Binningen: Fischer Arthur 40-73695. - Hösl-Vogt Hans 40-62784. - Pferdezuchtgenossenschaft beider Basel 40-30316. - Vogt Paul Liegen-schaftskonto 40-29328.
Binz: Fuchs Willy R. Verwaltungen 80-60655.
Birmensdorf: Mantegazzi Elvino Camignolo 69-2582.
Birsfelden: Aschwanden-Koch Walter 40-73681. - Finufa AG Fiat-Nutz-fahrzeuge 40-28758. - Meier Erwin 40-73698. - Müller-Stacher Wilhelm 40-73675. - Press News AG 40-27007. - Röm.-kath. Kirchgemeinde Pfarreifeist 40-30625. - Volken Josef 40-73692.
Blonay: Ulrich Franz 18-7159.
Boudry: Frainger Jean-Denis 20-1257.
Brienz (BE): Stähli-Gerber H. Kunstmaler Schwanden 30-25932.
Brienz: Gysler André 19-14103. - Imhof Josef 19-14153. - Perren Arnold 19-14151.
Brione sopra Minusio: Hottinger Olga 65-5482.
Bronschhofen: Gemeindefrankenkasse 90-8136.
Brugg (AG): Buchli Louise A. Frau 50-25740. - Gauer Hans Elektromei-ster Windisch 50-25832. - Gredig Otto Monteur 50-25826. - Jacquet Charles Bahnarbeiter 50-25831. - Keller Walter M. Chef 50-25840. - Knecht Hansruedi Elektromonteur 50-25834. - Kobi Kurt Monteur Windisch 50-25827. - Leone & Scott Import und Export 50-4733. - Müller Hanna Frau 50-20845. - Schatzmann Hans Chefmonteur Win-disch 50-25828. - Wirth-Strebel G. kaufm. Angestellter 50-20844.
Brünisried: Brügger-Deriaz Genevieve 17-8488.
Brunnen: Buholzer Heinrich 60-61459.
Brüttisellen: Supportervereinigung FC Brüttisellen 80-46535.
Buchs (AG): Dietrich Paul 50-25763.
Bühler: Evgang-ref. Kirchgemeinde 90-13994.
Bülach: Frischknecht Hans Bauchschlosser 80-82719.
Cama: Christen Martino spazzacamino 65-5852.
Camorino: Mozzini Federico vint. doganale 69-12299.
Capolago: Partito liberale radicale sezione Capolago 69-5426.
Caslano: Rossi Giordano 69-2999. - Maier Martha artocli di rame e anti-chità 69-5609.
La Chaux-de-Fonds: Dubois Jean-Jacques technicien radio-TV 23-2387. - Perroud René bouchère charcuterie 23-5690. - Triplet Edgar 23-5068.
 Fortsetzung siehe n. Nr. - Suite voir pr. N°

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

**Rechnungsruf und Auskundung
wegen öffentlichen Inventars**

(Art. 582 ZGB)

Über den Nachlass des am 6. August 1969 in Zermatt verstorbenen

Jean Pierre Sonderegger-Gunzinger

geb. 14. Oktober 1933, technischer Kaufmann, von Rehoteb AR, zuletzt wohnhaft gewesen in Basel, an der Austrasse 20, wird das öffentliche Inventar aufgenom-men.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätes-tens bis 6. Oktober 1969 unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt einzureichen.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder be-schränkter Verlust der Forderung nach ZGB 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Basel, den 6. September 1969

Erbschaftsamt Basel-Stadt
Rittergasse 10, 4000 Basel

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

Am 3. Juli 1969 verfügte der Einzelrichter in nichtstreitigen Rechtssachen beim Bezirksgericht Zürich die Aufnahme des öffentlichen Inventars über den Nachlass des am 22. Mai 1969 verstorbenen

Traugott Hunziker

geb. 26. Juni 1911, von Zürich und Kirchleerau AG, gewesener Architekt, wohn-haft gewesen Urdorferstrasse 63a, 8952 Schlieren ZH.

Sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, wie auch die Schuldner des Verstorbenen, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, bzw. ihre Schulden, bis zum 16. September 1969, schriftlich bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Die Gläubiger werden ausdrücklich auf die in Art. 590 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung ihrer Forderungen aufmerksam gemacht. Danach sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft denjenigen Gläubigern des Erb-lässers haftbar, deren Forderungen wegen Versäumnis der Anmeldung nicht in das Inventar aufgenommen worden sind.

Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern befindlichen Gläubiger, welche die Eingabe unterlassen, werden mit Ordnungsbusse bestraft.

8952 Schlieren ZH, den 8. August 1969

Notariat Schlieren: K. Maag, Notar

**Patentverkauf
oder Lizenzabgabe**

Die Inhaberin des nachstehenden Schweiz. Patentes wünscht dasselbe zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen. Nr. 420207 «Maschine zum Bedrucken von laufenden Bändern aus dünnen biegsamem Mate-rial».

Anfragen befördern:
Kirchhofer, Ryffel & Co.
Patentanwaltsbureau
Bahnhofstrasse 58, 8001 Zürich



Wanger + Ulrich AG

Stempelfabrik - Gravierwerkstätte
Winterthur, Tel. (052) 22 65 51

Besuchen Sie uns an der Bühne
Halle 3, Stand 307

Bodensee-Steckborn

Zu verkaufen zu äusserst günstigen Be-dingungen an der Hauptstrasse, vor-zügliche Geschäftslage, Parzelle mit
Altbau (Ladenraum, 2 Lagerräume,
3+2 Zimmerwohnung, Gebäu-devolumen 2130 m³)

Seehaus (direkt Seeanstösser)
Altbau: interessante Umbaumöglich-keit infolge Strassenneuführung - Trottoirausbau durch Kanton.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 44-24996 an Publicitas AG, Postfach, 8021 Zürich.

**3. Gymnastrada 1969
Basel**

Lotterie

Anlässlich der am 6. August 1969 durch Herrn Notar Dr. Peter Lenz, Elisabethenstrasse 15, Basel, durch-geführten zweiten Ziehung haben die folgenden Fortzugslose gewonnen:

- Los Nr. 143230 1 Auto Peugeot 504
- Los Nr. 536129 Fr. 4000.-
- Los Nr. 584642 Fr. 3000.-
- Los Nr. 250122 Fr. 2000.-
- Los Nr. 310117 Fr. 1000.-
- Los Nr. 464968 Fr. 1000.-
- Los Nr. 479606 Fr. 1000.-
- Los Nr. 498119 Fr. 1000.-
- Los Nr. 599672 Fr. 1000.-

Die Gewinne sind innerhalb von 6 Mo-naten bei der Basler Kantonalbank, Spiegelgasse 2, Basel, einzulösen. Ge-winne, die innerhalb dieses Zeitraumes nicht erhoben werden, verfallen dem Zwecke der Lotterie.

Finanzkomitee
der 5. Gymnastrada Basel



WANGER + ULRICH AG
8401 WINTERTHUR

Schweiz Luft? Hitze?

Lunos Ventilatoren
Riello Klimageräte

Teletelieren Sie uns.
ANSON AG, Zürich
Energiewerterstr.
Sarnenstr. 17, 051 44 00 99
und Ihr Elektrogeschäft.



FISCHER & CO.
5734 REINACH

Zu verkaufen sensationelle, neue
**elektrische
Rechen-
maschine**
mit Streifen, +, -, x
inklusive 1 Jahr Garantie.
nur Fr. 398.-
Tel. (071) 75 28 10

Zu verkaufen neue
Kartonschleier
grau, zugeschnitten und
vorgefaltet, nicht
geheftet, 500 g/m²,
zirka 20-30" unter frühe-
rem Fabrikpreis.
Je zirka 6-10 000 Stück
Gr. 42 x 23 x 6,2 cm
Gr. 53 x 29 x 7,2 cm
Gr. 56 x 36 x 8 cm
mit Deckel 2,5 cm Rand-
höhe, je 1500 bis
2000 Stück mit Stulp-
deckel
20 x 13 x 7,7 cm
Graukarton
19 x 13 x 7 cm
grau/ausser weiss
17 x 11,5 x 6 cm
grau/ausser weiss

Felkkartons
braun, Wellenplatte
30 x 30 x 11 cm
23 x 23 x 6 cm
45 x 25 x 6 cm
je 1-2000 Stück

Julesäcke
gebraucht, guter Zustand
zirka 1000 Stück zu nur
Fr. 48.- pro 1000 Stück

Blechbüdons
in gutem, sauberem
Zustande, mit Deckel
und Spannring
zirka 37 Stück
à Fr. 4,50 pro Stück

Anfragen bitte an
Tel. (072) 5 17 70

Par suite de réorganisation de notre comptabilité, nous vendons un ensemble électronique de comp-tabilité

N. C. R. 390-3

L'installation a été en service pendant 2 ans et demi et est en parfait état.

Conditions avantageuses.

Téléphone: (022) 44 29 40, interne 19.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft -
Insrieren Sie!

INKASSO

TREUHAND

HANS DÄTWYLER STÄFA

Eine anspruchsvolle Treuhandfunktion:

unsere langjährige Erfahrung — Ihr Vorteil!

Als Fachteam bearbeiten wir Ihre Ausstände gewissenhaft, zu äusserst günstigen Konditionen und Ihren Direktiven entsprechend.
Die Kundendienstnummer: (051) 74 78 32

INKASSO



Nein... mit Terminen darf nicht gespielt werden!

Termine sind nicht manipulierbar, sind keine Kautschukartikel, die nach Belieben geknetet werden können.

Dies gilt auch beim Kauf Ihrer Werbegeschenke auf Jahresende. Der Termin «Weihnachten» kann nicht hinausgeschoben werden. Daher ist es heute schon höchste Zeit, sich des Werbegeschenkes anzunehmen.

Lassen Sie diesen Termin nicht verfallen. Zu stark ist die Ausstrahlungskraft einer gut gewählten Werbegabe und keine andere Reklame wird so gerne entgegengenommen



und so sorgfältig aufbewahrt wie gerade das Werbegeschenk. Der Geschäftsmann ist daher gut beraten, wenn er den Jahreswechsel mit einer Werbegeschenk-Aktion nutzt.

Wir sind auf dem Gebiete der Geschenkwerbung spezialisiert und verfügen über eine erlesene Auswahl attraktiver Kundenpräsente, die alle mit Ihrem Firma-Namen versehen werden können.

Kommen Sie in den nächsten Tagen zu uns an die Scheideggstr. 119. Hier in unseren beiden Ausstellungsräumen können wir in entspannter Atmosphäre und bei einer Tasse guten Kaffees passende Vorschläge unterbreiten.

Wenn Ihnen die Zeit fehlt, so verlangen Sie unseren Prospekt zugestellt.

Aber vergessen Sie nicht, bald ist es zu spät, kommen Sie daher in den allernächsten Tagen.

Herzlich willkommen



das Spezialhaus für geschmackvolle Werbegeschenke
8038 Zürich Scheideggstrasse 119
Telefon 051 / 45 57 97 und 45 56 50

Maschinenfabrik Oerlikon

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird Coupon Nr. 23 unserer Aktie mit

Fr. 28.—

(abzüglich 30% eidgenössische Verrechnungssteuer) an folgenden Zahlstellen eingelöst:

- Kasse der Maschinenfabrik Oerlikon, 8050 Zürich
- Schweizerische Kreditanstalt
- Schweizerischer Bankverein
- Schweizerische Bankgesellschaft
- Bank Leu & Co. AG
- Zürcher Kantonalbank (sowie an sämtlichen Sätzen und Zweigniederlassungen dieser Institute)
- Herren Julius Bär & Co., Zürich
- Herren Rahn & Bodmer, Zürich

Zürich, den 3. September 1969

Der Verwaltungsrat

Basler Kunsteisbahn AG

Einladung zur 36. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 16. September 1969, 17 Uhr, im Restaurant Kunsteisbahn

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1968/69.
2. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Antrag zur Verteilung des Brutto-Überschusses.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Revisoren.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Diverses.

Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im Bureau der Gesellschaft im Margarethenpark zur Einsichtnahme durch die Aktionäre vom 8.-15. September 1969 auf.

Der gedruckte Jahresbericht pro 1968/69 mit Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegt ab 8. September 1969 zur unentgeltlichen Abgabe an die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft im Margarethenpark und bei der Handwerkerbank Basel auf.

Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien (nom. Franken 50.—) oder Depotscheine bei der Handwerkerbank Basel vom 8.-15. September 1969, 12 Uhr, bezogen werden.

Basel, den 6. September 1969

Der Verwaltungsrat

Monte-Pente de Bulle SA, Bulle

Une assemblée générale extraordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi 27 septembre 1969, à 11 heures, au Restaurant Gruyérien, premier étage, à Bulle

Tractanda:

- 1° Construction d'un nouveau skilift.
- 2° Augmentation du capital-action.
- 3° Constatation de la souscription et libération des nouvelles actions.
- 4° Modifications des statuts.
- 5° Diverses.

Le projet des nouveaux statuts est à disposition dès ce jour au siège de la société. Les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées dès le 22 septembre 1969 au guichet de l'Union de Banques Suisses, à Bulle.

Bulle, le 6 septembre 1969

Le conseil d'administration

The Great Universal Stores Limited

Avis de détachement du coupon N° 23 des certificats au porteur émis en Suisse

La société a décidé pour l'exercice 1968/69 sur ses actions ordinaires «A» un dividende final de sh 1/- brut, (20%).

Les actions sont traitées ex-dividende en Grande-Bretagne et en Suisse depuis le 29 août 1969.

L'avis de paiement du coupon N° 23 des certificats au porteur émis par la Société Nominée de Genève paraîtra en novembre 1969.

Genève, le 3 septembre 1969

Ferrier Lullin & Cie
Hentsch & Cie
Lombard Odier & Cie
Pictet & Cie

Téléphérique Rougemont Videmanette SA à Rougemont

La feuille de coupons (N°s 1 à 12) attachée aux actions de la société devenant épuisée, il sera remis dès le 15 septembre 1969, contre présentation du coupon N° 12 à adresser par lettre recommandée au nom de la société, c/o Riam SA, Morges, avec indication du nom et de l'adresse détaillée de l'expéditeur:

- une nouvelle feuille de coupons (N°s 13 à 33),
- des billets gratuits donnant droit à 2 aller et retour.

Rougemont, le 2 septembre 1969

Le conseil d'administration



Banca Rohner + Co. SA, San Gallo

Lugano Chiasso Zurigo

I Signori azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per martedì 30 settembre 1969, alle ore 11, all'Albergo Hecht, 1° piano, a San Gallo, con il seguente

Ordine del giorno:

- 1° Rapporto sull'esercizio 1968/69 e presentazione dei conti al 30 giugno 1969.
- 2° Rapporto dei revisori dei conti.
- 3° Approvazione del bilancio e del conto profitti e perdite.
- 4° Scarico al consiglio d'amministrazione.
- 5° Risoluzione sulla ripartizione degli utili.
- 6° Nomina dei membri del consiglio d'amministrazione.
- 7° Eventuali.

Il bilancio ed il conto profitti e perdite come pure la relazione dell'ufficio di controllo ed il rapporto d'esercizio sono a disposizione dei Signori azionisti presso la sede della banca.

Gli azionisti che intendono partecipare o che desiderano farsi rappresentare alla assemblea generale sono pregati di voler depositare le loro azioni (oppure una ricevuta valida di altra banca presso la quale le azioni sono depositate) entro venerdì sera 26 settembre 1969, presso la nostra sede o le nostre succursali di Zurigo e Lugano. All'atto del deposito verranno rilasciate una regolare ricevuta delle azioni e la carta d'entrata all'assemblea. Le azioni depositate saranno restituite al termine dell'assemblea.

San Gallo, 2 settembre 1969

Il presidente del consiglio d'amministrazione:
Dr. A. Stürm

9.—13. September 1969

Bürofach-Ausstellung

büfa

die umfassende Büroschau

Ausstellungsgelände Zürich-Oerlikon
Hallenstadion

Das ganze internationale Angebot zur gleichen Zeit am gleichen Ort



Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»

Werbe-Fachkurs für Berufstätige mit Diplom-Abschluss!

Kursdauer: 12 Monate
Kursbeginn: demnächst
Lehrfächer: bitte Programm anfordern! Kostenlos
Vorkenntnisse: sind nicht erforderlich. Eine gute Schulbildung ist von Vorteil.

Sie lernen zu Hause in Ihrer Freizeit. Aufgabekorrektur per Post durch erfahrene Werbefachlehrer. Abschlussprüfung mit Diplom an unserer Werbefachschule in Zürich.

Wir haben über 11 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung und garantieren Ihnen eine solide Schulung im Werbefach!
Senden Sie uns noch heute den nachstehenden BDN, damit wir Sie kostenlos über unseren Werbefachkurs informieren können. Diese Anfrage verpflichtet Sie zu nichts!

INSTITUT MÜSSINGER, Abt. Werbefachschule
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (051) 35 53 91

Bitte informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über Ihren neuen Werbefachkurs! SHA 65

Name _____
Strasse _____
Ort _____